39. Jahrgang | Sonnabend, 19. Juni. | Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

und
General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22626.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung" mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter" und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund" vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Der Kaiser in Bielefeld und Köln.

Bielefeld, 19. Juni. Die schon erwähnte Rede (cf. Telegramm in der heutigen Morgennummer), welche der Kaiser bei Entgegennahme des Ehrentrunkes auf der alten Veste Sparenberg, wo sich die Vertreter der Stadt versammelt hatten, hielt, hat folgenden Wortlaut:

„An dieser geweihten Stätte, welche zeugt von der Anwesenheit eines der gewaltigsten Fürsten, die Europa jemals gesehen, den seine Feinde schon den großen Kurfürsten nannten, ergreife Ich den Becher, um auf das Wohl der Stadt Bielefeld und Westfalens zu trinken. Wie einst Mein großer Ahn auf seinem Zuge hier Rast hielt und die Thaten vorausbestimmte, die seine Brandenburger ausführen sollten, und wie er hier auch Werken des Friedens sich widmete, so sehe Ich vom Sparenberge herab und habe auch hier Rath gepflogen, freilich zu einem anderen Kampfe, der eben aus dem Lande herausgestiegen ist. Ich habe hier das segensreiche Wirken eines gottbegnadeten, vom Himmel gesendeten Mannes, des Pastors v. Bodelschwingh, zu bewundern Gelegenheit gehabt; Ich habe auch hier von neuem Muth gefaßt zu dem Kampfe, den bereits seit dem Bestehen des Hohenzollernhauses Meine Vorfahren geführt haben, für jeden Unterthan — suum cuique — für seine Arbeit und sein Verdienst zu sorgen. So trinke Ich diesen Becher auf das Wohl Bielefelds, auf das Wohl der treuen Westfalen, auf die Ich traue und von denen Ich weiß, daß ihre Treue Mir sicherer ist als die Grundmauern des Sparenberges. Ich trinke den Becher mit dem Wunsche, daß Mein Programm durchgeführt werde, zum Wohle Meines Volkes, zum Schutz der nationalen Arbeit, zur Zurückweisung jeder Umsturzbestrebung und daß die schwerste Strafe denjenigen treffe, der seinen Nachbar an freiwilliger Arbeit hindert. In diesem Sinne Bielefeld und Meinem Westfalen Hoch!"

Köln, 19. Juni. Gestern Abend fand das **Festmahl im Gürzenich** statt. Das Kaiserpaar zeichnete vor dem Mahl seine Namen als erste in das neue goldene Stadtbuch ein und nahm dann in der Mitte der Tafel Platz. Rechts saß der Erbgroßherzog von Baden, links Prinz Friedrich von Meiningen, gegenüber der Reichskanzler, Oberbürgermeister Becker und Generaloberst v. Loë. In seinem Trinkspruch auf das Kaiserpaar äußerte der Oberbürgermeister den Dank für die Ehre des Besuches und die Gefühle der Treue und Liebe, wovon die Bevölkerung unwandelbar beseelt sei, sowie die Hoffnung, daß die Majestäten auch den demnächst erfolgenden Enthüllungen des Kaiserin Augusta-Denkmals und des Kaiser Friedrich-Denkmals beiwohnen werde und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser als Hüter des Friedens und Förderer der Wohlfahrt, der Macht und des Ansehens des Vaterlandes, auf die Kaiserin als Vorbild der Gottesfurcht und Nächstenliebe.

Der Kaiser dankte und brachte mit etwa folgenden Worten einen Trinkspruch aus auf die Bürgerschaft Kölns:

„Wiederum hat eine preußische Stadt dem großen Kaiser ein prächtiges Denkmal gesetzt, nach dessen Tode jetzt allerorten in kleinen und großen Städten Standbilder stehen. Ich entsinne Mich noch des herrlichen Tages, an welchem die hohe Gestalt Meines Großvaters und die Meines Vaters in Köln unter den Bürgern wandelte. Nach menschlicher Berechnung hätte Mein seliger Vater an dieser Stelle stehen müssen, indessen die Vorsehung hat es anders gewollt. Ich statte Meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank der Stadt ab und ihrer getreuen, patriotischen Bürgerschaft, und spreche Meine Anerkennung aus, wie bewundernswerth die Stadt sich seit Meinem letzten Hiersein entwickelt hat."

Zum Schluß versicherte der Kaiser, er wolle in den Bahnen seines **Großvaters** wandeln und den Frieden erhalten, welcher existirt, so lange ein deutscher Kaiser da ist; er wolle ferner in jeder Weise die deutschen Rechte vertreten und die deutschen Absatzgebiete halten und sichern.

Nach dem glänzenden Festmahle fuhr das Kaiserpaar nach der Rheinschiffsbrücke und bestieg das Kaiserboot, nahm dann die Flottenparade ab und besichtigte das Feuerwerk, sowie die Uferbeleuchtung, und machte eine Rundfahrt durch die illuminirten Straßen. Um 11¾ Uhr erfolgte die **Abreise nach Schloß Brühl.**

*

Köln, 18. Juni. Der Oberbürgermeister von Köln Becker erhielt den Stern zum Kronenorden 2. Klasse, Geh. Rath Esser den rothen Adlerorden 2. Klasse, die Stadtverordneten Stelzmann und Kill den rothen Adlerorden 3. Klasse und der Beigeordnete Jansen und der Oberstadtsecretär Nicke den rothen Adlerorden 4. Klasse. Der Bildhauer Anders wurde zum Professor ernannt.

Berlin, 19. Juni. In einzelnen Blättern war die Rede davon, daß die Regierung vielleicht noch die **Vereinsgesetznovelle** zurückziehen werde. Nach Informationen der „Nationalzeitung" wird in Regierungskreisen gar nicht daran gedacht. Das Blatt schreibt: „Nach wie vor ist es dringend nothwendig, daß alle Gegner der Novelle am 22. Juni im Abgeordnetenhause vollzählig am Platze sind."

— Der Professor der Physiologie **Rosenthal** in Erlangen hatte in seinem Colleg vor einiger Zeit eine Aeußerung gethan, welche Anstoß erregte und die Einleitung einer Untersuchung seitens des Cultusministeriums hervorgerufen hatte. Rosenthal hatte bei der Demonstration eines vivisecirten Frosches einen blasphemischen Vergleich mit Christus am Kreuze gezogen. Nach einer Meldung der „Volksztg." hat Professor Rosenthal jetzt auf seine Professur verzichtet. Er war übrigens schon vorher auf Ansuchen für das kommende Wintersemester seines Amtes enthoben. Die Anzeige gegen ihn war vom protestantischen Decanat ergangen.

— In einer gestern abgehaltenen öffentlichen **Studenten-Versammlung**, die von über 1500 Personen besucht war, hielt der Redacteur der „Zeit", Assessor a. Gerlach, einen Vortrag über das Verbot des Auslegens socialdemokratischer Schriften in der akademischen Lesehalle und die Nichtgestattung eines Vortrages von Fräulein Helene Lange seitens des Rectors der Universität. Die Versammlung nahm im Sinne des Redners eine Resolution an.

— Wie das „N. Wien. Tgbl." erfährt, hat der **Kronprinz von Griechenland** die Einladung, zum **Jubiläum der Königin Victoria** nach London zu kommen, abgelehnt, weil seine Stellung noch bei der Armee sein müsse. In Vertretung des Königs von Griechenland fährt, wie jetzt bestimmt ist, der griechische Gesandte in Berlin, Rangabé, nach London.

Wien, 19. Juni. Das clericale „Wiener Vaterland" will wissen, daß der Ministerpräsident **Badeni** einer hervorragenden Persönlichkeit gegenüber geäußert habe, er werde **Versöhnungsversuche** unternehmen und wenn dieselben keinen Erfolg haben sollten, werde das **Parlament aufgelöst** werden.

Christiania, 19. Juni. Der **Zollausschuß** beantragte die Ermächtigung für die Regierung, denjenigen Nationen gegenüber Maximalsätze in Anwendung zu bringen, welche Norwegen ungünstiger als andere Staaten behandeln.

London, 19. Juni. Die Mitglieder des **Impérial Institute** gaben gestern Abend zu Ehren des Premierministers der britischen Colonien ein glänzend verlaufenes **Festmahl**, bei welchem der **Prinz von Wales den Vorsitz** führte. Von hervorragenden Persönlichkeiten waren Lord Salisbury, Chamberlain und Lord Rosebery anwesend. Der **Prinz von Wales** brachte einen Trinkspruch auf die Premierminister der Colonien aus, in dem er hervorhob, daß Großbritannien jetzt 65 Colonien habe, gegen 32 zur Zeit der Thronbesteigung der Königin Victoria. Gott walte, setzte der Prinz hinzu, daß der Frieden noch lange währen möge, doch würden, wenn die nationale Flagge bedroht würde, sich alle zusammenschließen, um das Bestehende zu erhalten und die Integrität des britischen Reiches zu bewahren.

Rom, 19. Juni. Der berühmte Componist **Verdi** in Busseto (Parma) ist **schwer erkrankt.**

Politische Uebersicht.

Danzig, 19. Juni.

Der Rollenwechsel.

Summend und schwirrend erfüllen unausgesetzt die Krisengerüchte die politische Atmosphäre, und da es vor dem Wiederzusammentritt der Parlamente nicht viel anderes zu thun giebt, sind die Combinationstechniker und Conjecturalpolitiker um so eifriger mit diesem Thema beschäftigt. So ist es denn gekommen, daß man der Todtenliste schon eine ziemliche Ausdehnung gegeben hat. Herrn v. Bötticher will man, dem extremen Agrarierthum zur Freude, den verhaßten Marschall in den Orcus nachsenden, wobei bisher freilich des Gedankens Vater lediglich der Wunsch ist, und auch dem Minister des Innern Herrn v. d. Recke geben einige kluge Leute bereits den Abschied, worüber allerdings niemand sonderlich unglücklich sein würde. Von guter Anlage zur Phantasie zeugt ferner die in unserem heutigen Morgenblatt bereits telegraphisch erwähnte, natürlich „aus bester Quelle" stammende Mittheilung des „Hamb. Corr.", wonach Herr v. Miquel dem Kaiser ein vollständiges Programm entwickelt und für dasselbe die Billigung des Kaisers gefunden habe. In diesem Falle wäre der Reichskanzler und Ministerpräsident Fürst Hohenlohe überflüssig, falls er sich nicht etwa auf die Leitung der auswärtigen Politik beschränken sollte. Auch nach dieser Version wäre die Rückkehr Marschalls ausgeschlossen. Bisher war man bekanntlich der Ansicht, daß der Rücktritt des Fürsten Hohenlohe gleichzeitig mit demjenigen Marschalls erfolgen würde.

All diesem Nachrichtengewirr gegenüber empfiehlt sich jedenfalls als bestes Recept: **abwarten!**

Feuilleton.

Mutterliebe.

(Nachdruck verboten.)

Erzählung von M. Buchholtz.

Zwei Jahre waren nach der Hochzeit Karins vergangen, in denen sie sich oft in seliger Freude die glücklichste Frau nicht nur in Malmöe, sondern auf dem ganzen Erdenrund genannt hatte. Es gab aber auch keinen braveren und fleißigeren Menschen als Lorenzio Mamose, der unermüdlich vom Morgen bis zum Abend schaffte und seine Frau auf Händen trug. Das Einzige, das Karin und ihre Mutter an ihm tadelnswerth fanden, das war seine schnell geweckte Eifersucht, mit der er sich und seine Frau nicht selten quälte, und seine Frau dadurch antrieb, so wenig die Gesellschaft Anderer aufzusuchen, wie es irgend anging. Auch Lorenzio verlangte nach keines anderen Gegenwart, ihm war sein Haus seine Welt und Karin der Inbegriff seines Glückes.

So gingen die Tage hin in Arbeit und Frieden, aber als Mutter Larsen nach einem Jahre einen kleinen Enkel auf den Knieen schaukelte, dem man als ganz selbstverständlich vom ersten Tage an den Namen Lars beigelegt, da hatte wohl niemand in dem kleinen Kreise einen weiteren Wunsch, als daß alles so bleiben möchte, wie es war. Wenn des kleinen Lars blaue Guckaugen zärtlich und bittend die Großmutter anschauten, dann verlor selbst die Sehnsucht nach dem heiß beweinten Sohn, das durch so viele Jahre gleichmäßig bewahrte bittere Weh seinen herbsten Stachel im Herzen der alten Frau.

Es war ein wundervoller Sommernachmittag. Fast bewegungslos, in tiefer Bläue lag die See da, auf der die weißen Segel der kleinen Fischerboote sich wie kleine lichte Punkte abhoben. Winzig kleine Wellen rollten unhörbar fast dicht bis zu Karins Füßen, die auf einem auf dem Sande umgestürzten Kahne saß und emsig damit beschäftigt war, Netze auszubessern.

Die junge Frau war in den Jahren ihrer Ehe noch schöner geworden. Ihre einst fast zu schlanke Figur war nun von ebenmäßiger Fülle, und ihr frisches, hübsches Gesicht von einem solchen Ausdruck von Herzensglück und Herzensfrieden durchleuchtet, wie ihn nur inneres, wahres Glück zu verleihen vermag.

Am frühen Morgen war Lorenzio heute schon zum Fischfange ausgefahren und Karin hatte sich hier seiner harrend, weit entfernt von ihrem Hause niedergesetzt, um ihm an seinem gewohnten Landungsplatze beim Einlaufen zur Hand zu sein. In stiller Ungeduld sahen ihre Augen ab und zu auf das unendliche Meer vor ihr, aber noch immer wollte sich kein nahendes Boot ihrem spähenden Auge zeigen, obgleich die Sonne schon längere Schatten warf und ein kühlerer Lufthauch den nahenden Abend verkündete. Mit erneutem Eifer wandte sich Karin dann stets ihrer Arbeit wieder zu, und, während ihre Hände fleißig die Maschen in einander schlangen, waren ihre Gedanken weit fort bei Mann und Kind. So hörte sie auch nicht den leichten Fußtritt eines Mannes, der längs des Strandes auf sie zugekommen war, jetzt nicht weit entfernt von ihr stehen blieb, um sie unverwandt und wohlgefällig anzuschauen. Es war eine überaus kräftig gebaute Männergestalt, das von manchen Lebensstürmen frühzeitig durchfurchte Antlitz sonnengebräunt und die halb seemännische, halb städtische Kleidung durchweg von einer gewissen schäbigen Eleganz. Jetzt trat er mit dem landesüblichen Gruß an Karin heran, die erschrocken über die unvermuthete Ansprache emporfuhr und bestürzt in das sie halb neugierig, halb spöttisch anschauende Männerantlitz blickte.

„Bitt' um Vergebung, Jungfer", sagte nun der Fremde, indem er leicht an seiner Mütze rückte, „ich glaub', ich hab' Euch erschreckt, aber Ihr waret so emsig bei der Arbeit, daß Ihr meinen Schritt im tiefen Sande überhört habt. Natürlich seid Ihr aus Malmöe und könnt' mir gleich jetzt manche Frag' beantworten, auf die ich gern Antwort hätt'!"

„Also Ihr seid aus dieser Gegend?" fragte Karin und nestelte verlegen an ihrem Busentuch, denn der durchdringende Blick des ihr Gegenüberstehenden machte sie seltsam beklommen. „Oder seid Ihr früher mal durch Malmöe gekommen?" setzte sie fragend hinzu. „Im ganzen kommt's freilich selten vor, daß jemand den Weg in unser stilles Dorf find't, aber doch so hin und her!"

„Ja, er gab eine Zeit, in der ich diesen Strand eine Meile lang in jeder Biegung und Vertiefung kannte und nicht allein den Strand, sondern auch seine Bewohner. Aber das ist freilich lange her und Ihr, Jungfer, waret dazumal wohl noch nicht geboren."

„Mag sein", erwiderte Karin, „obgleich Ihr auch noch nicht so alt ausschaut, als trügt Ihr Methusalems Alter auf dem Rücken. Ich bin die Frau des Fischers Mamose und wohne dort drüben im kleinen Häusel, das man von hier aus noch sehen kann", setzte sie dann freundlich hinzu.

Mit einem unarticulirten Laut war der Fremde bei diesen Worten Karins ihr einen Schritt näher getreten, während er hastig fragte: „In dem Hause wohnte früher Peter Larsens Wittfrau mit ihrer kleinen Tochter, sind die todt?"

„Nein, denn ich bin die Karin und die Mutter lebt bei uns, denn — —"

Weiter kam Karin nicht, denn der Fremde hatte plötzlich seine Arme um sie geschlungen, die sich heftig Sträubende auf den Mund geküßt, während er aufgeregt flüsterte:

„Du bist also die Karin? und aus dem kleinen Ding ist ein solch stattlich schönes Frauenzimmer geworden! Aber schrei doch nicht so, ich will dir schon sagen, wer ich bin, freilich ein armer Lump, aber doch — —"

Weiter kam er nicht, denn seine Arme ließen die sich heftig Sträubende plötzlich frei, während er selber, von Lorenzios kräftiger Hand geschleudert, rückwärts niederfiel und mit seinem Kopf hart gegen die scharfe Bootkante aufschlug.

„Da, du Hund", stieß Lorenzio in demselben Augenblick wuthbebend zwischen seinen Zähnen hervor, „ich will dir zeigen, was es heißt, Lorenzio Mamoses Frau zu berühren. Da lieg, und magst dich nimmer wieder erheben, es würd' doch kein gutes End' nehmen zwischen uns beiden!"

Fast besinnungslos war Karin einige Schritte rückwärts getaumelt. Dann strich sie mit beiden Händen die wirren blonden Haare aus dem erhitzten Gesicht und wollte eben den Mund öffnen, um Lorenzio auf seine stürmischen Fragen Bescheid zu geben, als ihr Blick entsetzt auf der still im Sande hingestreckten Gestalt des Fremden haften blieb, aus dessen rechter Schläfe ein breiter Blutstrom den weißen Sand roth zu färben begann.

„Jesu Maria!" schrie sie auf, während ihre zitternde Rechte nach dem unheimlich still liegenden Manne deutete, dessen erdfahle Gesichtszüge einige Abendsonnenstrahlen grell beleuchteten. „Jesu Maria", wiederholte Karin dann nochmals, während alles Blut aus ihrem Antlitz wich, „Lorenzio, was ist mit ihm? — er ist ohnmächtig, nicht wahr, denn er — —"

Sie brach ab, da ihr die Sprache versagte, als sie jetzt in ihres Mannes Antlitz sah, der zum Fremden niedergebeugt, sich soeben wieder aufgerichtet hatte, und sich vergebens bemühte, auf seinen völlig entgeisterten Zügen Ruhe und Fassung festzuhalten. Einige Augenblicke sahen sich die Gatten an, ohne im Stande zu sein, eine Silbe hervorzubringen, oder ein Glied zu rühren. An ihnen vorbei schoß kreischend eine Möve und im Strandhafer zirpte eine einsame Grille, sonst Grabesstille längs des einsamen Strandes. —

Dann aber stürzte Karin mit einem angstvollen Schrei vor, kniete neben dem Fremden nieder, nahm sein Haupt auf ihren Schoß und bemühte sich mit ihrem eilig abgenommenen Halstuch das Blut, das aus der klaffenden Stirnwunde floß, zu stillen, während ein Zittern ihren Körper durchbebte und ihre Augen entsetzt bald auf Lorenzios, bald auf des Fremden Antlitz weilten.

„Komm, Karin", sagte jetzt Lorenzio mit sonderbar veränderter Stimme, indem er sich den Schweiß von seiner Stirne trocknete, „komm, das hilft nichts, den erweckst du nicht und keiner mehr wieder."

Es blieb dahingestellt, ob Karin diese Worte gehört, ihr angstvoll irrendes Auge war plötzlich auf einer Nadel haften geblieben, die in dem lose um den Hals geschlungenen Tuch des Fremden steckte, deren Knopf ein kunstlos verschlungenes L. L. bildete. Es war, als ob Karin beim Erblicken dieser Buchstaben urplötzlich ein Verständniß kam für das ihr gegenüber gezeigte Benehmen des jetzt so stillen Mannes, und während Lorenzio sich zu ihr beugte, ihr schmeichelnd mit seiner Rechten über ihr blondes Haar streichend, sagte er bittend:

„Es war ein Zufall, Frau, ein böser Zufall! Das habe ich, weiß Gott, nicht gewollt, obgleich er wie ein Räuber dich überfallen hat. Komm, sprich ein Wort und vergieb mir meinen Jähzorn, wie mir auch das Gericht vergeben wird, wenn ich erzähl', wie's kam!"

Da lachte Karin nur schrill und schneidend auf, sprang in die Höhe und die Arme wie in wilder Verzweiflung in die Luft hebend rang sie hörbar nach Athem — nach Worten. Aber kein Ton kam über ihre zuckenden Lippen, bis sie endlich laut und gellend „Das kann ich nie" rief, um dann bewußtlos, wie vom Blitz getroffen, in sich zusammenzubrechen.

„Karin", rief Lorenzio, und kniete neben ihr nieder, „Karin, so hör' doch, ich that's ja nicht mit Willen, ich war gereizt, weil ich's nicht sehen kann, daß dir jemand zu nahe tritt. Es war mein Recht, Karin, daß ich ihn fortschleuderte, und ein trauriger Zufall, daß er so hart gegen die Eisenkante fallen mußte!" (Forts. folgt.)

Dienstag nächster Woche treten die Parlamente wieder zusammen. Da wird man ja manches deutlicher sehen als jetzt; und da muß es sich auch herausstellen, welche Minister noch zur Vertretung ihrer ressortmäßigen Aufgaben auf ihrem Posten sind, welche auf einem anderen und welche — auf gar keinem mehr.

Geben wir nun unserem **Berliner** ♁-**Correspondenten das Wort.** Er schreibt von gestern Abend:

„Zu dem Schweigen des „Reichsanzeigers" liefert die „Nordd. Allg. Ztg." einen bemerkenswerthen Commentar (im Morgenblatt telegraphisch schon erwähnt). Daß Erörterungen über Veränderungen in den höchsten Stellen des Reichs- und Staatsdienstes stattgefunden haben, wird nicht in Abrede gestellt — das ist ja auch nicht mehr möglich —, aber was die Blätter über „Entschließungen" mittheilen, beruht „lediglich auf Combination". Derartige Entschließungen, führt das officiöse Communiqué fort, sind bisher nicht erfolgt. Die Möglichkeit, daß derartige „Entschließungen" demnächst erfolgen, ist also nicht ausgeschlossen, aber irgend welche thatsächliche Anhaltspunkte für die Richtung, in der etwaige Entschließungen sich bewegen werden, werden nicht einmal angedeutet. Nach allgemeiner Annahme würde der Kaiser erst nach dem Besuch in St. Petersburg gegen Ende August wieder hierher zurückkommen. Jetzt heißt es, seine Rückkehr sei zwischen der Kieler Woche und der Nordlandsreise zu erwarten und es solle dann die Entscheidung fallen. Bis dahin (oder vielleicht überhaupt nicht) würde Herr v. Miquel nicht nach Wiesbaden zurückgehen. Offenbar haben sich bezüglich der Lösung der Personenfragen hinterher Schwierigkeiten herausgestellt, die nicht von heute auf morgen beseitigt werden können. Es ist auch unschwer zu errathen, wo der Stein des Anstoßes liegt, da als zukünftiger Chef des Reichsamts des Innern nicht mehr Herr v. Miquel, sondern — noch überraschender — Graf Posadowsky bezeichnet wird. Nur von dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, der doch nach der Angabe von Correspondenten, die im Kastanienwäldchen zu Hause sind, die Initiative zu der Herberufung des Herrn Miquel oder wenigstens zu den Vorschlägen, die Miquels Herbeirufung zur Folge hatten, ergriffen haben soll, spricht niemand. Dagegen wird angedeutet, daß für den Fall Herr v. Miquel stellvertretender Reichskanzler werden sollte, die Rückkehr des Frhrn. v. Marschall auf seinen Posten ausgeschlossen sein würde. Indessen hat es nachgerade keinen Zweck, sich fernerhin mit diesen „Combinationen" zu beschäftigen, so lange nicht wenigstens die Hauptfrage erledigt ist.

Interessanter ist schon das Studium der **Kundgebungen der Presse**, namentlich der **agrarisch-antisemitischen** und der unbedingten **Anhänger des alten Curses** über das Avancement des preußischen Finanzministers. Die „Deutsche Tagesztg." schwingt sich sogar zu einem Leitartikel zum Lobe des Herrn v. Miquel auf; das Blatt verzeiht ihm seine Unfreundlichkeit z. B. in der Frage der Rückerstattung der Grundsteuerentschädigungen und stellt sich auf eine — „höhere Warte". Nachdem der preußische Finanzminister den „allgemeinen Staatsinteressen" genützt habe, sei von seiner „Klugheit" zu erwarten, daß er energische Maßnahmen zur Erhaltung des „bäuerlichen Mittelstandes", d. h. des Agrarierthums ergreifen werde. Ein freiconservatives Organ hat gestern schon angekündigt, mit der Politik des Fortwurstelns sei es jetzt zu Ende, und die „Münch. Allg. Ztg.", die zwischen dem alten und dem neuen Curs hin- und herschwankt, kündigt eine neueste Aera an, in der sachliche Fragen auch wieder sachlich gelöst werden würden! Einem etwas mehr nervösen Minister könnte es so viel Hoffnungen gegenüber Angst und bange werden. Merkwürdig ist nur, daß gleichwohl als künftiger Staatssecretär im Reichspostwesen eine dem Postwesen ganz fremde Persönlichkeit genannt wird — angeblich der ehemalige Husarenoffizier, der zur Zeit als Präsident der hiesigen Transvaal-Ausstellung fungirt. Davon ist schon lange die Rede; aber in der Aera Miquel sollte so etwas doch nicht möglich sein."

Dr. Bödikers Rücktritt.

Wie gemeldet, ist dem Präsidenten des Reichsversicherungsamtes Dr. Bödiker vom Kaiser die nachgesuchte Entlassung ertheilt worden. Gleichzeitig hat ihm der Kaiser unter besonderer Anerkennung seiner Leistungen den „Wilhelmsorden" für socialpolitische Verdienste verliehen. Das ist gewiß eine gerechtfertigte Auszeichnung für den langjährigen verdienstvollen Leiter des Reichs-Versicherungswesens, der es, frei von bureaukratischer Voreingenommenheit, verstanden hat, die Arbeiterversicherungs-Gesetzgebung mit modernem Geiste zu erfüllen und sie so auszugestalten, daß sie auch den Arbeitern Vertrauen einflößen konnte. So erklärt der socialdemokratische „Vorwärts", daß Bödiker das Reichsversicherungsamt „mit vorurtheilsfreiem Geiste geleitet und zu einem Institut entwickelt hat, das wohl allein unter allen socialpolitischen Einrichtungen des Reiches auch das Vertrauen der Arbeiterschaft sich zu gewinnen versucht und verstanden hat".

Und die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt an hervorragender Stelle mit officiösem Sperrdruck: „Die Verdienste, welche Herr Dr. Bödiker insbesondere auf dem Gebiete der socialpolitischen Gesetzgebung und bei der Leitung des Reichsversicherungsamts, dessen Präsident er seit der Errichtung desselben gewesen ist, sich erworben hat, rechtfertigen das lebhafte Bedauern, welches die zunächst berührten Kreise und besonders auch die Reichsverwaltung über das Ausscheiden aus seiner Stellung empfinden."

Bödiker ist erst in das 55. Lebensjahr eingetreten. Zu Haselünne in Hannover geboren, trat er nach der Einverleibung seiner Heimath in Preußen aus dem hannoverschen Justizdienste in den preußischen über, war als Regierungsassessor in mehrfachen Dienststellungen im Osten, in Schlochau, Lötzen, Stettin thätig, war kurze Zeit Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, bis er 1873 zum Landrathe des Kreises M.-Gladbach ernannt wurde. Nach achtjähriger Verwaltung des Landrathsamtes wurde er 1881 als vortragender Rath in's Reichsamt des Innern berufen und ihm das Referat für Gewerbe- und Versicherungs-Angelegenheiten übertragen. Bei der Berathung der Novelle zur Gewerbeordnung im Reichstage im Jahre 1883 trat Bödiker in scharfer Weise der Linken gegenüber. Dafür erntete er die Anerkennung des Fürsten Bismarck, der ihn nunmehr zu höheren Dingen bestimmte und 1884 seine Ernennung zum Präsidenten des neu errichteten Reichsversicherungsamtes herbeiführte. Der dritte Unfallversicherungs-Gesetzentwurf, welcher im März 1884 dem Reichstage vorgelegt wurde, soll wesentlich unter der Mitwirkung von Bödiker entstanden sein. Mag man seine Leistungen beurtheilen wie man will, seine Name wird stets mit der Entwickelung der modernen Socialgesetzgebung verknüpft bleiben.

Die Landwirthschaftskammern und die Märkte.

Die Mittheilungen, daß über die Umgestaltung der Berliner Frühbörse in einen unter landwirthschaftlicher Controle stehenden „öffentlichen Markt" verhandelt worden ist, sind, wie es scheint, durch die Erörterungen hervorgerufen, welche zwischen Vertretern des landwirthschaftlichen und des Handelsministeriums und Delegirten der Landwirthschaftskammer über die Ausführung des § 2 des Landwirthschaftskammergesetzes von 1894 stattfinden und deren Verlauf durch das Uebermaß der Ansprüche der Landwirthe verlangsamt wird. Minister von Hammerstein würde diesen Schwierigkeiten aus dem Wege gegangen sein, wenn er die Frage, in welchem Umfange die Landwirthschaftskammern bei der Verwaltung und den Preisnotirungen der „Märkte" zu betheiligen sind, ohne die Mitwirkung der Delegirten der Landwirthschaftskammer erledigt hätte. Ist es doch an sich schon auffallend, daß jetzt, nach drei Jahren, die bezüglichen Bestimmungen noch immer nicht erlassen sind.

Der Abschluß der Friedensverhandlungen

scheint jetzt näher gerückt zu sein. Der Athener Vertreter der „Daily Chronicle" will aus amtlicher Quelle wissen, die Türkei habe auf Rath der Mächte einer Berichtigung der Grenze ohne Nachtheil für Griechenland zugestimmt und bestehe nicht länger auf der Aufhebung der Capitulationen, die einzige Schwierigkeit bilde die Höhe der Kriegsentschädigung und der Zahlungsmodus, es verlaute jedoch, die Entschädigungssumme werde sich innerhalb der Mittel Griechenlands bewegen und der von den türkischen Truppen in Thessalien angerichtete Schaden werde davon abgezogen werden. Einer Athener Meldung des „Daily Telegraph" zufolge umfaßt der Grenzberichtigungsplan die Abtretung eines thessalischen Dorfes, entweder von Ligaria oder von Nezeros.

Diese friedlichen Meldungen werden noch durch die folgende, welche heute aus Wien einging, unterstützt:

Wien, 19. Juni. (Tel.) Von unterrichteter Seite wird gemeldet, daß ein baldiger Abschluß der Friedensverhandlungen zu erwarten sei. In den wichtigsten Punkten sei zwischen der Türkei und Griechenland eine Uebereinstimmung herbeigeführt worden. Die Kriegsentschädigung sei auf 100 Millionen Francs festgesetzt.

Was an diesen Nachrichten zutreffend ist, was nicht, läßt sich zur Stunde nicht controliren. An Meldungen, die nichts weniger als friedenverheißend klingen, fehlt es auch nicht. So setzt nach einem Privattelegramm der „Post" die Türkei ihre militärischen Rüstungen mit allem Eifer fort. Die Armeewerkstätten entfalten eine riesige Thätigkeit und die in den Garnisonen zurückgebliebenen Truppen machen, was noch nie dagewesen, Uebungen in größeren Verbänden. Man motivirt dieses mit dem Hinweis auf die benachbarten Balkanstaaten, und besonders haben die Neuanschaffungen für die bulgarische Armee sehr beunruhigt. In Athen hat wohl in letzter Zeit eine freundlichere Auffassung der Lage Platz gegriffen und mit Ausnahme einiger überpatriotischer Hitzköpfe wünscht man auch dort den baldigen Abschluß der Feindseligkeiten herbei.

Deutschland.

Berlin, 18. Juni. [Zwangsvollstreckung aus Forderungen landschaftlicher Creditanstalten.] Dem Abgeordnetenhause ist (wie schon telegraphisch gemeldet) noch eine neue Vorlage in Gestalt eines Gesetzentwurfs zugegangen, der die Zwangsvollstreckung aus Forderungen landschaftlicher (ritterschaftlicher) Creditanstalten einheitlich, und zwar dahin regeln soll, daß das Zwangsvollstreckungsrecht, dessen Verleihung landesherrlicher Genehmigung vorbehalten ist, auf die Beitreibung fälliger Forderungen an Darlehnskapitalien und Zinsen, an Tilgungsbeiträgen und sonstigen durch das Statut vorgesehenen Leistungen beschränkt wird und dasselbe nur gegen Schuldner, welche Eigenthümer des beliehenen Grundstücks sind, nicht auch gegen Vorbesitzer geltend gemacht werden kann. Das Zwangsvollstreckungsrecht soll nunmehr auch den neueren Landschaften und anderen öffentlichen, mit Corporationsrechten versehenen Creditverbänden, wie der Posener Landschaft, der Landschaft der Provinz Sachsen, der neuen westpreußischen und der neuen pommerschen Landschaft, dem neuen brandenburgischen Creditinstitut, dem Creditinstitut für die preußische Ober- und Niederlausitz, der schleswig-holsteinschen Landschaft und der Landescreditkasse zu Cassel eingeräumt werden. Im übrigen soll an den Privilegien der Creditinstitute, denen gegenwärtig bereits ein Vollstreckungsrecht zusteht, eine Aenderung nicht vorgenommen werden. Doch soll es denselben überlassen bleiben, durch eine Aenderung ihrer Satzungen oder durch einen Antrag auf Erlaß einer entsprechenden königl. Verordnung ihre Vollstreckungsbefugniß den Vorschriften des Gesetzes anzupassen.

* **[Dem Frhrn. v. Hammerstein]** soll es im Zuchthause nicht eben zum besten gehen. Er hat sich zwar mit Ergebung in sein schweres Schicksal gefügt, kränkelt aber fortgesetzt, so daß er häufig im Lazareth Aufnahme findet. Er leidet an einem Magenübel, das sich wahrscheinlich in Folge des plötzlichen Wechsels der Kost eingestellt hat. Unter solchen Umständen dürfte v. Hammerstein am Ende sein Leben im Zuchthause beschließen.

* **[Herrschernamen an Wirthshäusern.]** Eine königliche Cabinets-Ordre, ähnlich der, wonach Kriegervereine nicht mehr den Namen preußischer Herrscher ohne Genehmigung führen dürfen, ist jetzt auch für Gasthöfe, Wirthshäuser und Vergnügungslocale ergangen. Hiernach haben die Polizeibehörden zu verhindern, daß in Zukunft derartige Unternehmungen sich den Namen eines preußischen Herrschers zulegen.

Weißenfels, 18. Juni. Eine **Erklärung sämmtlicher Grubenbesitzer** des Kohlenreviers Weißenfels-Zeitz lehnt die Beseitigung der Accord-Arbeit ab, ebenso den Achtstunden-Tag, eine allgemeine Lohnerhöhung sowie die Maifeier. Dagegen sagt die Erklärung eine Prüfung und Abstellung verschiedener Mißstände und die Einführung von Arbeiterausschüssen zu.

Frankreich.

Paris, 18. Juni. Der **Prinz von Neapel** (Kronprinz von Italien) stattete dem Präsidenten Faure seinen Besuch heute Nachmittag in bürgerlicher Kleidung, von einem Ordonnanzoffizier begleitet, ab. Eine Compagnie Infanterie erwies dem Prinzen die militärischen Ehrenbezeugungen. Die sehr herzliche Unterredung des Prinzen mit dem Präsidenten währte gegen $1^1/_2$ Stunde. Präsident Faure erwiderte alsbald den Besuch des Prinzen von Neapel in dessen Hotel. (W. T.)

England.

London, 18. Juni. Das **Oberhaus** beschloß, am Sonntag in corpore dem Dankgottesdienst anläßlich des **Jubiläums der Königin** in der Westminsterabtei beizuwohnen.

Der deutsche Botschafter **Graf Hatzfeldt** wird aus Anlaß des Jubiläums der Königin dem diplomatischen Corps am 27. Juni ein Festessen geben. (W. T.)

Am 20. Juni: S.A.3.14.S.U.8.18. **Danzig, 19. Juni.** M.-A.11.26. M.U.bei Tg.

Wetteraussichten für Sonntag, 20. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig mit Sonnenschein, warm; strichweise Regen und Gewitter.

* **[Flottenbesuch.]** Das Panzerschiff vierter Klasse „**Hagen**" (Commandant Corvetten-Capitän v. Usedom) tritt am Montag, den 21. Juni, von Kiel aus eine Uebungsfahrt nach der Danziger Bucht an. Die Rückreise nach Kiel erfolgt bereits am 25. Juni, da mehrere Boote des Schiffes an der internen Regatta für Kriegsschiffboote während der „Kieler Woche" Theil nehmen werden.

* **[Inspection.]** Am 22. Juni wird der commandirende Admiral Herr v. Knorr zur Inspicirung der Torpedoflottille hier erwartet.

* **[Herr Generalmajor v. Ehrhardt]**, der Vorsitzende der Traindepot-Inspection in Berlin, ist in der verflossenen Nacht zur Inspicirung des in Strieß garnisonirenden Trainbataillons eingetroffen und hat im „Hotel du Nord" Wohnung genommen.

* **[Generalstabsreise.]** Die diesjährige Uebungsreise des großen Generalstabes soll in der zweiten Hälfte dieses Monats in der Provinz Westpreußen und den angrenzenden Landestheilen abgehalten werden. Es werden etwa 33 Offiziere und obere Militärbeamte (darunter 6 Generale und 16 Stabsoffiziere), zwei Beamte des großen Generalstabes, 53 Unteroffiziere und Gemeine und 75 Pferde an der Reise Theil nehmen.

* **[Regiments-Jubiläum.]** Das in Posen garnisonirende erste westpreußische Grenadier-Regiment Nr. 6 (Graf Kleist v. Nollendorf) wird am 14. Oktober d. Js. sein **125jähriges Bestehen** feierlich begehen. Es hat sich jetzt ein Comité aus den Offizieren des Regiments gebildet, um das Festprogramm aufzustellen. Man hofft, daß auch der Kaiser zu der Feier erscheinen werde, doch ist die Entscheidung darüber nicht vor Ende Juli zu erwarten.

* **[Verlängerung der Wartezeit.]** Es sind bekanntlich wiederholt Klagen laut geworden, daß die Postsachen nach Berlin, welche von hier mit dem letzten Zuge nach Dirschau um 10.10 Abends aufgegeben worden sind, bei einer Verspätung dieses Zuges den Anschluß an den D-Zug, mit welchem die Post befördert wird, nicht mehr erreicht haben. Die kgl. Eisenbahndirection zu Danzig hat nunmehr angeordnet, daß der D-Zug in Dirschau bei Verspätungsfällen 8 Minuten zu warten hat.

* **[Schlacht- und Viehhof.]** In der verflossenen Woche sind geschlachtet worden: 72 Bullen, 49 Ochsen, 62 Kühe, 304 Kälber, 326 Schafe, 3 Ziegen, 956 Schweine und 5 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeliefert: 79 Rinderviertel, 89 Kälber, 78 Schafe, 3 ganze und 286 halbe Schweine.

* **[Antwort auf eine Begrüßung.]** Auf die von Seiten des hiesigen Gauvorstandes sowie der Nachbargaue des deutschen Radfahrer-Bundes anläßlich des ersten nordostdeutschen Bezirksfestes, welches in den Tagen vom 5. bis 7. Juni in Danzig stattfand, an den Bundesvorstand gerichtete Huldigungsdepesche ist zu Händen des hiesigen Gauvorsitzenden folgende Antwort eingegangen:

Essen (Ruhr), 9. Juni 1897. Den Empfang Ihrer Depesche vom nordostdeutschen Bezirksfeste — vom 7. d. M. — höfl. bestätigend, sage ich Ihnen für Ihre darin zum Ausdruck gebrachte bundestreue Gesinnung verbindlichsten Dank und gebe hiermit gern der Hoffnung Raum, daß das Fest für die daran betheiligt gewesenen Gaue, wie auch für unseren schönen Bund die besten Erfolge zeitigen möge. Indem ich Sie bitte, den übrigen Herren von Gegenwärtigem freundlichst Kenntniß geben zu wollen, zeichne mit kameradschaftlichem Gruß! Theodor Böckling, Vorsitzender des deutschen Radfahrer-Bundes.

* **[Ordensverleihung.]** Dem Postsecretär a. D. **Pohlmann** zu Thorn ist der Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Dienstmann, Major a. D., zuletzt Hauptmann und Compagnie-Chef im 3. ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4, ist als charakteris. Major in der 3. Gendarmerie-Brigade angestellt.

* **[Personalien bei der Bauverwaltung.]** Der Regierungs-Baumeister Leidich in Pforta ist zum Kreis-Bauinspector ernannt und vom 1. Juli d. Js. ab mit der Verwaltung der Kreis-Bauinspection in Königsberg betraut. Zum Regierungs-Baumeister ist der Regierungs-Bauführer Kurowski aus Thorn ernannt.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Referendar Dr. jur. Ernst Ziehm aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Marienwerder ist zum Gerichtsassessor, die Rechtsanwälte Plehn in Rawitsch, Köpp und Dr. Toelle in Schneidemühl sind zu Notaren ernannt. Zu ständigen diätarischen Gerichtsschreibergehilfen bezw. Assistenten sind ernannt worden: die Actuare Blum in Thorn bei dem Amtsgericht in Graudenz, Bukowski in Deutsch-Eylau bei der Staatsanwaltschaft in Graudenz, Dubinski in Flatow bei dem Amtsgericht in Thorn und Balder in Graudenz bei dem Landgericht daselbst.

* **[Personalien bei der Post.]** Die Prüfung zum Postassistenten haben bestanden: Braun, Gnuschke in Danzig, Hinz in Dt. Eylau, v. Jacubowski in Thorn, Litz in Neufahrwasser, Krause I in Mewe, Kutschke in Culmsee, Logan in Danzig, Rohloff in Elbing, Wagner in Danzig.

* **[Taubstumme Kinder.]** Nach einem Rundschreiben des Herrn Landeshauptmanns werden bei der diesjährigen Besetzung der in den Provinzial-Taubstummen-Anstalten in Schlochau und Marienburg vorhandenen Freistellen voraussichtlich alle bis Ende des Jahres 1890 geborenen taubstummen Kinder berücksichtigt werden können.

* **[Leichenfund.]** Heute früh wurde in der Weichsel an der sogenannten Montauerspitze eine unbekannte männliche Leiche aufgefunden. Mannschaften des Stadthofes brachten sie nach der Leichenhalle auf dem Bleihofe. Inzwischen stellte sich heraus, daß die Leiche die des gestern ertrunkenen Arbeitsburschen Adolf Trosinski, der bei dem Schiffsrheder Herrn Lieder beschäftigt war, ist.

s. **[Circus Semsrott.]** Der „starke Mann" im Circus Semsrott, Herr Jackson, übertraf gestern Abend durch seine ungewöhnlichen Kraftleistungen auch die hochgespanntesten Erwartungen. Nachdem er seine gewöhnlichen Productionen mit zwei Centner schweren Eisenstangen vollendet hatte, nahm er die Stellung ein, die in Athletenkreisen mit dem technischen Ausdrucke: „le Pont" bezeichnet wird, und ließ sich auf Schultern und Knieen ein Brettergestell legen, welches an der einen Seite einen Ausschnitt hatte, so daß er den Kopf frei bewegen konnte. Auf dieses Gestell wurden zunächst die Eisenstangen gelegt, dann nahmen auf demselben 7 Artisten Platz, und diese colossale Last wurde mit großer Leichtigkeit getragen. Aber diese Kraftleistung wurde durch eine andere Production übertroffen. In die Manege wurde eine gefüllte Hectolitertonne gerollt, um welche starke Taue geschlungen wurden. Herr Jackson stellte sich nun auf zwei Stühle, beugte sich nieder, nahm die Enden der Taue zwischen die Zähne und hob nun die Tonne mehrere Male hoch. Hierauf ließ er sich um seine breite Brust eine eiserne Kette legen und sprengte dieselbe durch die Ausdehnung, welche der Brustkörper beim starken Einathmen annimmt. Ebenso sprengte er eine Kette durch die Contraction des Armbeugemuskels. Sehr effectvoll wirkte das Zerschlagen einer Steinplatte auf dem Kopfe des Athleten. Zu dem Experimente wurde eine etwa 6 Zoll starke Steinplatte verwendet, welche Herrn Jackson auf den Kopf gelegt wurde. Auf diese Platte führte ein auf einem Tisch stehender Artist mit einem Vorschlaghammer mehrere kräftige Schläge, bis ein Stück der Platte absprang. Das Publikum folgte diesen Kraftleistungen mit gespannter Aufmerksamkeit und belohnte dieselben mit stürmischem Beifall. Morgen wird ein Wettstemmen stattfinden, in welchem bekannte Mitglieder eines hiesigen Athleten-Clubs ihre Kräfte mit denen des Herrn Jackson messen werden. Am Montag Abend findet für Frl. Elsa, deren Vielseitigkeit wir schon hervorgehoben haben, eine Benefizvorstellung statt.

* **[Pferdeseuche.]** Die hiesige Polizeibehörde bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß unter den Pferden der 1. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 hierselbst die Influenza ausgebrochen ist.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind verkauft worden die Grundstücke: Poggenpfuhl Nr. 38 von der Wittwe Tagow, geb. Hauschulz, an die Rentier Förkel'schen Eheleute für 13 500 Mk.; Frauengasse Nr. 5 nach dem Tode der Wittwe Plebuch, geb. Nieß, an den Restaurateur Richard Plebuch für 27 000 Mk.; Büttelgasse Nr. 4/5 von der Frau Baranski an die Stadtgemeinde Danzig für 36 000 Mk.; Hundegasse Nr. 38 von dem Apotheker Kuhn in Zoppot an den Droguisten Rudath für 79 000 Mk.; Sandgrube Nr. 36 und 37 von den Rentier Alexander Boguniewski'schen Eheleuten an die Wittwe Steltzner, geb. Boguniewski, und den Kaufmann Arthur Boguniewski für 120 000 Mk.; Langfuhr Blatt 462 von der Abeggstiftung an den Zimmermeister Richard Ladewig für 1413 Mk.; Langfuhr Blatt 463 von der Abeggstiftung an den Referendar a. D. v. Hanstein für 1413 Mk. Ferner sind die Grundstücke Krakau Blatt 21A auf die Arbeiter Blum'schen Eheleute und Steegen Blatt 24 und Blatt 57 auf die Zimmermann Sosatzki'schen Eheleute übergegangen.

* **[Des Diebstahls verdächtig.]** In dem Restaurant des Herrn Franke wurden in der Zeit vom 17. zum 18. d. M. dem dort bediensteten Personal, und zwar dem Buffetier 50 Pf. Geld und eine Anzahl Biermarken, einem Kellner 5 Mk. und einem anderen Kellner aus einem verschlossenen Raum ein Sparkassenbuch Nr. 250907 über 500 Mk., ein Sparkassenbuch über 150 Mk. und ein Baarbetrag von 53 Mk. gestohlen. Als des Diebstahls verdächtig wurde ein seit kurzer Zeit in dem obigen Lokal beschäftigter 18jähriger Kellner verhaftet.

* **[Verfehlter Einbruch.]** In dem Hause Breitgasse Nr. 85 erbrachen gestern Nachmittag drei Arbeiter gewaltsam mittels Stemmeisens einen unter der Kellertreppe befindlichen Verschluß, fanden dort aber nichts als leere Flaschen, worauf sie das Weite suchten. Zwei der Einbrecher sind bereits verhaftet, auf den dritten wird noch gefahndet.

* **[Raub.]** Der in St. Albrecht wohnhafte Arbeiter Georg Kunkel fiel in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag den 82jährigen Nachtwächter Karl Schröder in Bangschin an, würgte ihn, warf ihn in den Chausseegraben und raubte gewaltsam aus dessen Jaquettasche ein Sparkassenbuch über den Betrag von 630 Mk., das die Nummer 241 602 hatte. Der Gendarm Domke aus Praust brachte den Straßenräuber gestern zur Haft und überlieferte ihn einstweilen dem Polizei-Gefängniß in St. Albrecht. Bei seiner Vernehmung leugnete K. die That aufs entschiedenste. Bei der angestellten Haussuchung nahm aber die Ehefrau des K. das in einem verschlossenen Korbe befindliche geraubte Sparkassenbuch und versuchte es unter ihrem Kinde, das sie auf dem Arme trug, zu verstecken. Hier wurde das Werthobject sehr bald gefunden. K. wurde darauf nach Danzig in's Centralgefängniß transportirt.

* **[Diebstähle.]** Gestern Abend betrat ein elegant gekleideter Herr den Laden eines an der Langgasse belegenen Delicatessengeschäftes und bat um die Erlaubniß, das Adreßbuch einsehen zu dürfen, um die Adressen einiger Freunde festzustellen. Da derselbe einen vertrauenswürdigen Eindruck machte, wurde ihm diese Bitte und ein angemessener Platz gewährt, er wurde auch nicht gerade beobachtet. Indessen glaubte einer der Angestellten doch zu bemerken, daß der Fremde ein kleines Packet in seine Tasche verschwinden ließ, war seiner Sache jedoch nicht sicher. Als der Fremde sich bald darauf dankend empfohlen hatte, bemerkte man, daß einige Päckchen mit Chocolade und Biscuits fehlten. Man eilte dem Herrn nunmehr nach und ließ ihn durch einen Schutzmann zurückführen. Obwohl derselbe energisch leugnete, sich die fehlenden Sachen angeeignet zu haben, wurden dieselben doch bei einer vorgenommenen Durchsuchung in seinen Kleidertaschen gefunden. Der Beamte nahm nunmehr den Dieb, der sich als der Kellner Christian T. entpuppte, fest und brachte ihn nach dem Ankerschmiedethurm. Da T. sich hierbei widersetzt haben soll, wurde er gefesselt. Der Transport des nobel gekleideten Mannes in diesem Zustande erregte einiges Aufsehen bei den Passanten.

Das bei dem Zimmermeister Herrn B. beschäftigte Dienstmädchen Clara G. sollte für seine Dienstherrschaft ein Tuch verkaufen. Sie that dies indessen nicht, sondern versetzte das Tuch und verwendete das Geld zu ihrem eigenen Putzen. Da sie verdächtig ist, auch verschiedene Diebstähle ausgeführt zu haben, wurde auch sie verhaftet.

Ferner wurde der Arbeiter Paul W. verhaftet, weil er bei dem Besitzer Herrn Karl St. in Schönfeld und bei dem Holzhändler Herrn Theodor B. eine Anzahl Diebstähle ausgeführt hat.

* **[Strafkammer.]** In der heutigen Sitzung hatte sich der Eigenthümer Wilhelm Kresin aus Ohra unter der Anklage des Vergehens der fahrlässigen Brandstiftung und des Verstoßes gegen die Baupolizei-Verordnung für die Provinz Westpreußen zu verantworten. Der Angeklagte ist der Besitzer eines Grundstücks in Ohra, in dessen oberen Stockwerk in der Nacht vom 3. zum 4. November v. J. Feuer auskam, das sich sehr plötzlich verbreitete und, bevor es gelöscht werden konnte, fast das ganze Haus einäscherte. Das Gebäude war bei der Union-Feuerversicherung mit 4040 Mk. versichert worden; die Regulirung hat einen Schaden von 3250 Mk. ergeben. Es wurde nun dem Angeklagten zur Last gelegt, zur Entstehung des Feuers als Besitzer durch Fährlässigkeit mit beigetragen zu haben, indem er den in einem der oberen Zimmer befindlichen eisernen Ofen nicht nach den Dielen zu mit einem Schutzblech gegen herausfallende Kohlen gesichert habe. Die Anklagebehörde nahm an, daß das Feuer dadurch entstanden sei, daß glühende Kohlen auf die Dielen fielen. Die heutige Verhandlung ergab allerdings, daß ein Schutzblech vor dem Ofen vollständig gefehlt habe, das

aber durch eine irdene Schüssel ersetzt wurde. Die Entstehungsursache des Feuers konnte nicht aufgeklärt werden. Ein Zeuge hat es allerdings unten am Ofen brennen sehen, doch bekundeten andere Zeugen wieder, daß es oben an der Wand, nahe der Decke gebrannt habe. In der Wohnung, in welcher die Flammen ausgekommen waren und in deren Vorderstube der Ofen stand, wohnte der Assistent Kuckelkorn, der Schwiegersohn des Angeklagten. Dessen Gattin war noch spät Abends in dem Vorderzimmer mit Scheuerarbeiten beschäftigt, als ihr der Schrubber umfiel und mit seinem Stiel den Cylinder der Lampe zertrümmerte. Die Frau hat nun die Scherben aufgesammelt und hinausgetragen; als sie wieder in die Stube trat, brannte es bereits. Dem Gerichtshof wurde es nach diesen Angaben zweifelhaft, ob das Feuer durch den Ofen entstanden sei, da auch ebenso gut die räuchernde Lampe eine Portière in Brand gesteckt haben könnte, und er sprach daher den Angeklagten von der fahrlässigen Brandstiftung frei. Wegen Vergehens gegen die Polizeiverordnung wurde K. jedoch zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

* **[Beförderung.]** Auf dem Exercirplatze verkündete heute Herr Oberst Mackensen, daß Herr Oberstlieutenant v. Schmidt zum Commandeur der Ziethen-Husaren in Rathenow ernannt worden sei. Das Leib-Husaren-Regiment zog hierauf im Parademarsch an dem neuen Commandeur vorüber.

* **[Reparatur des Dampfers „Jenny".]** Zu der gestrigen Notiz über die Reparatur des hiesigen Dampfers „Jenny" wird uns berichtigend mitgetheilt, daß die Reparatur nicht auf der Klawitter'schen, sondern auf der benachbarten Werft der Firma Johannsen u. Co. erfolgt ist.

* **[Ausflug nach Hela.]** Auf dem festlich mit Fahnen und colonialen Emblemen geschmückten Dampfer „Drache" unternahmen gestern Nachmittag Mitglieder der Abtheilungen Danzig und Langfuhr der deutschen Colonial-Gesellschaft mit ihren Damen einen Ausflug nach Hela. Nachdem der Dampfer eine Fahrt um die Spitze der Halbinsel gemacht hatte, stieg die Gesellschaft aus und marschirte mit Musik durch das Dorf nach dem Leuchtthurm, wo verschiedene Spiele und ein Tanzkränzchen entrirt wurde. Um 11 Uhr Abends traf der Dampfer wieder hier ein.

* **[Brückenumbau.]** Während des Umbaues der Eisenbahnbrücke über den Festungsgraben am Olivaer Thore wird das Hauptgeleise Danzig-Zoppot zwischen den Kilometerstationen 501,6 und 501,9 nach dem Passiren des letzten Zuges nach Zoppot bezw. von und nach Neufahrwasser in der Nacht vom 20. zum 21. d. Mts. gesperrt werden. Bis zur Beendigung der Sperre werden die Züge von Danzig nach Zoppot und darüber hinaus, welche sonst das Hauptgeleise Danzig-Zoppot zu benutzen haben, zwischen Danzig Hauptbahnhof und Olivaerthor Bahnhof das Geleise Danzig-Neufahrwasser benutzen.

[Polizeibericht für den 19. Juni.] Verhaftet: 13 Personen, darunter 5 Personen wegen Diebstahls, 1 Person wegen Widerstandes, 1 Person wegen Trunkenheit, 1 Person wegen Unfugs, 3 Bettler, 1 Obdachloser.

Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 goldener Ring mit weißem Stein, 1 gelber Kinderschuh, 1 brauner Handkoffer, 1 silberne Herrenuhr mit Nickelkette, abzuholen aus dem Fundbureau der kgl. Polizeidirection, 1 wollene Pferdedecke, abzuholen von dem Briefträger Meyer, Schießstange 7.

Aus der Provinz.

* **Zoppot**, 19. Juni. Heute soll, laut contractlicher Vereinbarung, unsere **elektrische Beleuchtung** in Function treten. Um dies zu ermöglichen, ist an der Centralstation in letzter Zeit täglich bis Mitternacht gearbeitet worden. Der Schornstein ist dort bis zu einer Höhe von 40 Meter geführt und die colossale Dampfmaschine nach mehrtägigen Bemühungen eingebracht und inzwischen montirt worden.

* **Hela**, 18. Juni. Nachdem, wie bereits mitgetheilt, am 13. d. Mts. in Hela der Verdacht der **Maul- und Klauenseuche** bei einer Kuh des Fischers Dühring durch den Kreisthierarzt festgestellt worden ist, ist für den Amtsbezirk Hela das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen, der Handel mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel im Umherziehen und die Ausfuhr von Wiederkäuern und Schweinen ohne Genehmigung der Polizeibehörde verboten worden.

∴ **Schöneck**, 18. Juni. Heute fand eine **Generalversammlung** der Mitglieder der hiesigen **Fettvieh-Verwerthungs-Genossenschaft** im Hotel Kopittke statt. Herr Verbandsanwalt Heller-Danzig war anwesend. Aus dem vom Vorsitzenden des Vorstandes Gutsbesitzer Herrn Deckart-Plachty erstatteten Berichte ist zu entnehmen, daß die seit dem 1. März d. Js. thätige Genossenschaft 414 Schweine und 29 Kälber gekauft hat. Die Einnahme bezw. der Umsatz betrug in Einnahme 35 191 Mk., der Umsatz bei der Ausgabe 30 851 Mk. Die Geschäftsunkosten betrugen 845 Mk. Beschlossen wurde die Einrichtung einer dritten Verladestelle in Berent. — Demnächst fand ein von dem Vorsitzenden Herrn Pfarrer Dediow-Alt Barkoschin anberaumter **Unterverbandstag der Raiffeisenvereine** des Kreises Berent statt. Es waren 30 Mitglieder der verschiedensten Vereine des Kreises erschienen. Aus den Mittheilungen des Verbandsanwalts Herrn Heller ist zu entnehmen, daß in der Provinz Westpreußen etwa 130 Raiffeisen-Creditvereine und 30 andere Vereine, als Spiritus- und Obst-Verwerthungs-, Brennerei- etc. Genossenschaften, seit wenigen Jahren in's Leben gerufen sind. Im Kreise Berent existiren 18 Credit-Vereine nach Raiffeisen'schem System.

Wie man hört, soll bei den Mitgliedern der zuständigen Behörden die Absicht bestehen, die **hiesige Simultanschule** wieder **confessionell zu trennen.** — Am Montag, den 21., wird die Stadtverordneten-Versammlung u. a. über die Festsetzung der **Lehrergehälter** beschließen. — Der Bau der **Genossenschafts-Brennerei** schreitet nur langsam vorwärts, da es an Ziegeln fehlt. Die hiesige Dampfziegelei des Herrn Maurermeisters Klabunde kann nicht so viel liefern, als hier verlangt wird.

d. **Culm**, 19. Juni. Ueber den bereits telegraphisch berichteten **Brand in Kl. Neuguth**, bei welchem die Frau des Schiffers Eduard Heldt mitverbrannt ist, was auf ein schweres Verbrechen zurückgeführt wird, schreibt man uns heute folgendes Nähere:

Der Schiffer Heldt aus Rathsgrund hatte vor etwa Jahresfrist die Wittwe Foth aus Kl. Neuguth mit 4 unmündigen Kindern geheirathet. Die Ehe war keine glückliche, es lebten die beiden Eheleute in stetem Unfrieden, so daß Heldt des öfteren ausgesprochen haben soll, er könne mit seiner Frau nicht zusammenbleiben. Seit mehreren Wochen war Heldt bei der Schiffahrt auf der Weichsel beschäftigt und kam Nachts dann und wann nach Hause. Auch zu der vorigen Nacht hatte er sein Eintreffen angemeldet, was die Familienangehörigen in große Angst versetzte. Heldt, seine Ehefrau und ein 7jähriges Töchterchen schliefen in der Vorderstube, eine 12jährige Tochter und ein 9jähriger Sohn in einem Nebenzimmer. Um Mitternacht wurden die Kinder plötzlich durch ein Geschrei der Mutter aufgeweckt, und als sie nach der Ursache forschten, erhielten sie von derselben keine Antwort, wohl aber erwiderte der Stiefvater, daß die Mutter krank sei. Kurze Zeit darauf soll Heldt an der zwölfjährigen Stieftochter ein Verbrechen wider die Sittlichkeit versucht haben. Durch das Schreien des Kindes wurde er jedoch veranlaßt, von seinem Vorhaben abzulassen. Nunmehr bemerkte die Tochter, wie er mit Streichhölzern in den Stall ging und nach etwa einer Viertelstunde stand das Haus in Flammen. Alle Hilferufe nach der Mutter waren vergeblich und als nun die Kinder durch den Stall in's Freie wollten, bemerkten sie den Vater dort hinter einer Tonne sitzen, fanden aber sämmtliche Thüren verschlossen. Schnell holte die ältere Tochter einen Bohrer und öffnete so die Thüre, was sie schon früher öfters versucht hat. Als Rettungsmannschaften herbeigeeilt waren und die Kinder den Vorgang erzählten, konnte man lange Zeit des Heldt nicht gewahr werden. Als endlich das Haus bis auf den Fußboden niedergebrannt war, vernahm man aus dem Keller her Rufe nach Rettung. Mit einem Feuerhaken wurde der vermuthliche Uebelthäter zu Tage gefördert, vom Gemeindevorsteher gebunden, zum Amtsvorsteher nach Pr. Neuguth gebracht und von da in das Gerichtsgefängniß nach Culm abgeführt. Heldt zeigte sich bei der Vernehmung sehr gleichgiltig und leugnet aufs hartnäckigste, die That begangen zu haben. An der Leiche, deren Verkohlen man durch reichliches Wassergießen hat verhüten können, zeigte sich am Halse ein Streifen vom Bettbezug, der am Nacken mit den Zipfeln über Kreuz liegt. Man nimmt an, Heldt habe seine Ehefrau erwürgt und dies Verbrechen durch Anzünden des Hauses verdecken wollen.

Nakel, 17. Juni. In der vergangenen Nacht ist das **Gehöft** des Besitzers Czyzak in Gorsin bis auf das Wohnhaus **niedergebrannt**. Leider sind auch Menschenleben dabei zu beklagen. Der Hütejunge und der Knecht des Cz., Halbbrüder, schliefen in dem Pferdestall; der Knecht, welcher durch das Feuer erwachte, weckte den Hütejungen; doch wurde dieser, als er eben den Stall verlassen wollte, durch das niederstürzende Dach getödtet. Nun lief der Knecht nach dem Wohnhause, um den Wirth zu wecken, doch stürzte er, von den erlittenen Brandwunden erschöpft, nieder und mußte in's Krankenhaus gebracht werden, wo er heute seinen Wunden erlegen ist.

Von der Marine.

* Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Kreuzer „Habicht" am 17. Juni in Mossamedes angekommen und beabsichtigt, am 19. Juni nach Kamerun in See zu gehen.

* **[Abschiedsbewilligungen.]** Plüddemann, Contre-admiral, ist mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt; Palmgrên, Corvetten-Capitän, mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen der Abschied bewilligt. — Contreadmiral Max Plüddemann trat am 15. Juni 1863 als Kadett in die Flotte. Die Ernennung zum Corvettencapitän erfolgte am 23. Oktober 1880. In seiner Stellung als Commandant der Kreuzerflotte „Leipzig" wurde er am 12. Oktober 1887 zum Capitän zur See befördert, am 13. Mai 1895 erfolgte seine Beförderung zum Contreadmiral.

Kiel, 18. Juni. Die Kaiser-Yacht „**Hohenzollern**" ist heute durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Brunsbüttel abgegangen.

Sport.

Königsberg, 18. Juni. Am 8. August finden auf dem **Rennplatze zu Carolinenhof** zum ersten Male Dressur- und Leistungsprüfungen edler **ostpreußischer Halbblutpferde** statt.

Landwirthschaftliches.

* **[Tiefcultur beim Rübenbau.]** Der auf der Ausstellung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hamburg von der bekannten Dampfpflug-Fabrik von John Fowler u. Co. ausgestellte große **Compound-Dampfpflug**, der wegen seiner wesentlich verbesserten Construction allgemeines Interesse hervorrief und besonders vom Herzog-Regenten Johann Albrecht von Mecklenburg und dem Landwirthschaftsminister v. Hammerstein-Loxten eingehend besichtigt wurde, ist sofort am ersten Tage der Ausstellung von der Firma A. P. Muscate in Danzig und Dirschau angekauft worden und soll, wie wir hören, zum Lohnpflügen in unserer Provinz benutzt werden. Es ist dies ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die für den Rübenbau so hochwichtige Tiefcultur immer mehr und mehr auch in unseren östlichen Provinzen Eingang findet.

Letzte Telegramme.

London, 19. Juni. Der Militär-Attaché bei der deutschen Botschaft v. Oppell hat gestern dem in Aldershott garnisonirenden Reiter-Regiment „**Royal Dragoons**" den ihm von dem **deutschen Kaiser** gestifteten **Lorbeerkranz** überreicht. In einer dabei gehaltenen Ansprache an die Offiziere und Mannschaften führte er aus, diese Gabe bilde einen neuen Beweis des Interesses, das der Kaiser an seinem englischen Regiment nehme, dessen Verhalten bei Waterloo, wo deutsche und englische Soldaten Seite an Seite fochten, mit unauslöschlichen Lettern in den Annalen der Geschichte eingeschrieben seien.

London, 19. Juli. Die „Times" meldet aus Capstadt: Der vom **Volksraad des Oranje-Freistaates** ratificirte Vertrag betreffend die **Bundesvereinigung mit der südafrikanischen Republik** sieht die Einrichtung eines Bundesraths vor. Es sind 10 Mitglieder zu gleichen Theilen von den Präsidenten der beiden Staaten gewählt worden.

Athen, 19. Juni. Die **Regierung** richtete an die Vertreter der Mächte ein Schreiben, in welchem **Protest** erhoben wird gegen die Verletzungen der neutralen Zone seitens der Türken, ferner gegen die in Thessalien begangenen Plünderungen und sonstigen Ausschreitungen türkischer Soldaten, sowie dagegen, daß ein Druck auf die Bewohner Thessaliens ausgeübt werde, um sie zur Unterzeichnung von Petitionen zu veranlassen, in denen die Annexion Thessaliens verlangt wird.

Pretoria, 19. Juni. Die Antwort der **Transvaal-Republik** auf die **Depesche Chamberlains** wurde heute öffentlich im Volksraad verlesen. Dieselbe ist sehr entgegenkommend gehalten und äußert das Verlangen der Republik nach Frieden. Sie fordert für gewisse Streitpunkte ein Schiedsgericht unter Hinweis auf Präcedenz-Fälle für dieses Vorgehen. Die Antwort rief einen günstigen Eindruck hervor.

Vermischtes.

Mordprozeß.

Halberstadt, 18. Juni. In der Nachmittagssitzung wurden ferner noch die gerichtlichen Sachverständigen vernommen. Die Gerichtsärzte bekundeten übereinstimmend, dem Bothe sei mit einem stumpfen Instrumente durch drei heftige, von hinten geführte Schläge der Schädel eingeschlagen worden; Bothe müsse bereits nach dem ersten Schlage besinnungslos gewesen sein, schon der erste Schlag sei geeignet gewesen, den Tod herbeizuführen. Ein Kampf scheine nicht vorausgegangen zu sein, denn der übrige Körper des Bothe habe keine Verletzungen gezeigt.

Der Angeklagte Brünig gab (wie schon gemeldet) schließlich zu, er habe den Bothe, als dieser das Gewehr suchte, von hinten geschlagen.

Frau Bothe stellte auf nochmaliges eindringliches Befragen in Abrede, von dem Mord vorher etwas gewußt, und ebenso, mit Brünig unlauteren Verkehr unterhalten zu haben.

Frl. Brünig, die Schwester des Angeklagten, stellte mit Entschiedenheit in Abrede, mit Bothe unlautere Beziehungen unterhalten zu haben, auch habe sich Bothe niemals Unschicklichkeiten gegen sie erlaubt.

Der Gerichtshof beschloß, Frau Bothe nicht zu vereidigen, da diese der Theilnahme an dem vorliegenden Verbrechen verdächtig sei, dagegen Frl. Brünig zu vereidigen. Die Beweisaufnahme ist damit beendet. Morgen finden die Plaidoyers statt.

Kleine Mittheilungen.

Braunschweig, 19. Juni. (Tel.) In **Peine** ist gestern ein **Gerüst** an der Kirche **eingestürzt**. 4 Mann waren sofort todt.

Lugano, 18. Juni. In Folge wiederholter heftiger **Gewitterregen** in den letzten Tagen ist der Verkehr auf der Zweigstrecke der Gotthardbahn zwischen Maccagno und Pino am Lago Maggiore durch Erdschlipfe seit zwei Tagen unterbrochen. Auf der Hauptstrecke bei Maroggia am Lugano-See wurden 4 Güterwagen eines Zuges verschüttet. Die Freimachung der Linien ist mit großen Arbeitskräften in Angriff genommen.

Paris, 19. Juni. (Tel.) In den bei Paris gelegenen Ortschaften Bezons, Colombes und Asnieres wüthete gestern Nachmittag fünf Uhr ein **Wirbelsturm**; ein Haus stürzte ein, fünf Personen wurden getödtet und 20 verletzt, unter ihnen eine schwer. Ferner wurden mehrere Häuser beschädigt, Bäume entwurzelt, Wagen umgeworfen und die Telepraphen- und Telephondrähte zerrissen.

Literatur.

+ Soeben erschienen im Verlage des **Bibliographischen Instituts** zu Leipzig und Wien die beiden ersten Bände einer neuen nach den bewährten Grundsätzen der Meyer'schen Classiker-Bibliothek bearbeiteten Ausgabe von **Shakespeares Werken**. Der Herausgeber ist Professor Dr. Alois Brandl, einer unserer bedeutendsten Literarhistoriker, dessen Werk über des Dichters Leben ihn in die vorderste Reihe unserer Shakespeare-Forscher gestellt und seinen Namen auch in weiteren Kreisen einen guten Klang erworben hat. Er hat in knapp gefaßten Anmerkungen und Einleitungen alle neueren Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung verwerthet, und vereinigt in seltener Weise mit streng wissenschaftlicher Genauigkeit die Gabe populär-interessanter Darstellung. Der erste Band beginnt mit einer geschmackvoll geschriebenen Skizze über Shakespeares Leben und Werke. Der Text der Dramen wurde einer genauen Revision unterzogen, deren Ergebnisse in den textkritischen Zugaben am Schluß jedes Bandes niedergelegt sind

Standesamt vom 19. Juni.

Geburten: Kaufmann Max Witt, S. — Maurergeselle Karl Schulz, T. — Kocher Samuel Olbrisch, T. — Königl. Schutzmann Karl Hilpert, T. — Tischlergeselle Johann Jeschke, S. — Seefahrer Anton Elwart, S. — Arbeiter Franz Zander, T. — Schuhmacher August Rauschke, S. — Unehel.: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Schuhmachergeselle Ludwig Stanislaus Sadowski und Maria Cäcilia Saremba, beide hier. — Schlossergeselle Carl Ferdinand Liedtke und Johanna Wilhelmine Haag, beide hier. — Arbeiter Johann Gruba zu Saspe und Augustine Alwine Pokriske hier. — Kaufmann Benno Saß zu Insterburg und Maria Reisser hier. — Büchsenmacher Carl Otto Steinke und Ida Antonie Francisca Jantzen, beide hier.

Heirathen: Bäckermeister Rudolf Emil Hanke und Minna Wesner. — Schmiedegeselle Carl Friedrich Zerber und Friedericke Auguste Krause. — Schmiedegeselle Carl Harnack und Rosalie Gertrude Leszkowska, sämmtlich hier.

Todesfälle: Ober-Postsecretär Karl Ferdinand Winter, fast 66 J. — S. des Arbeiters David Czieschke, 9 M. — S. des Arbeiters Albert Stegmann, 12 W. — T. des Werkmeisters Friedrich Dominke, 7 M. — S. des Arbeiters Rudolf Ludwichowski, 11 W. — Frau Ottilie Maria Klawe, geb. Litkowski, 38 J. — T. des Schmiedegesellen Anton Sarnowski, 2 M. — S. des Zimmergesellen Albert Boyke, 4 M. — Geschäftsführer Oskar Schenck, 51 J. — Hausdiener Emil Gustav Hermann Lange, fast 33 J. — T. des Schneidermeisters Jakob Klein, 4 M.

Handelstheil.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 19. Juni. Ausländisch 20 Waggons: 1 Dotter, 1 Gerste, 14 Kleie, 1 Rübsaaten, 3 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 19. Juni.

		Crs.v.18.			Crs.v.18.
Spiritusloco	41,00	40,80	Ostpr. Südb.		
Juni	—	—	Stamm-A.	98,00	97,80
September	—	—	Franzosen .	150,25	151,50
Petroleum			5% Mexikan.	90,90	90,50
per 200 Pfd.	—	—	6% do.	98,25 *	98,20
4% Reichs-A.	103,90	103,90	5% Anat. Ob.	88,60	88,70
3½% do.	103,90	104,00	3% ital. g. Pr.	57,75	57,60
3% do.	97,75	97,70	Danz. Priv.-		
4% Consols	104,00	103,90	Bank . . .	—	—
3½% do.	104,00	104,10	Disc.-Com.	203,50	203,50
3% do.	98,10	98,10	Deutsche Bk.	203,50	203,40
3½%pm.Pfd.	100,40	100,50	Oest. Crd.-A.	231,50	232,25
3½% westpr			D. Oelmühle	115,50	114,00
Pfandbr. .	100,40	100,30	do. Prior.	110,50	111,00
do. neue .	100,40	100,30	Laurahütte	167,00	166,50
3% westpr.			Oestr. Noten	170,40	170,55
rittrs. Pfdb.	94,00	94,00	Russ. Noten	216,40	216,55
Berl. Hd.-Gs.	166,25	165,75	London kurz	20,35	—
5% ital.Rent.			London lang	20,285	—
(jetzt 4%) .	94,25	94,20	Warsch. kurz	216,15	216,15
4% rm.Gold.			Warz.Pap.-F.	191,00	191,00
Rente 1894	89,20	89,10	Dortmund-		
4% russ.A 80	103,40	—	Gronau-Act	171,75	172,10
4% neueruss.	66,75	66,85	Dresd. Bank	160,00	159,80
Türk. Adm.	91,00	90,60	Darmst. do.	156,20	155,50
4% ung.Gdr.	104,80	104,60	Petersb.kurz	216 05	216,15
Mlaw. S.-A.	83,00	83,10	Petersb.lang	213,90	214,00
do. S.-P.	122,75	122,80	4% öst.Goldr	104,80	104,90
			Harpener	186,90	186,10

Privatdiscont 2¾. Tendenz: fest.

* Ultimo.

Berlin, 19. Juni. (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Die Tendenz der heutigen Börse war nicht gleichmäßig. Das Geschäft hielt sich in mäßigen Grenzen. Oesterreichische Werthe setzten wegen der Mattigkeit Wiens für Transportwerthe niedriger ein; dagegen heimische Banken im allgemeinen fest. Kohlen-Actien gut gehalten auf Düsseldorfer Marktbericht. Eisenwerthe nach Schwankungen besser. Mittelmeerbahnen bevorzugt. Kanada schwächer in Uebereinstimmung zwischen den übrigen amerikanischen Werken. Schweizer Bahnen ungleichmäßig. Fonds fest. Schluß still bei fester Grundtendenz. Platzdiscont 2¾.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.")

Berlin, 19. Juni. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 3985 Stück. Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab; die Preise wichen im allgemeinen, es bleibt Ueberstand. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 56—59 M, 2. Qual. 47—53 M, 3. Qual. 42—45 M, 4. Qual. 37—40 M per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 10 423 Stück. Der Handel verlief ruhig, der Markt wird kaum ganz geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 47—48 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 45—46 M, 3. Qual. 43—44 M per 100 Pfd. Fleischgewicht.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 1514 Stück. Der Handel gestaltete sich ruhig. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 57—60 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 51—56 Pf., 3. Qual. 42—48 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 17117 Stück. Der Schlacht-Hammel-Markt verlief langsam und wird nicht ganz geräumt. Bei den Mager-Hammeln, d. h. der Hälfte des Auftriebes, wurden nur bessere Lämmer einigermaßen gut abgesetzt, im übrigen war das Geschäft gedrückt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 50 bis 51 Pf., Lämmer 53—57 Pf., 2. Qual. 48—49 Pf. per Pfund lebend Gewicht.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Sonnabend, den 19. Juni 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito roth 740—747 Gr. 110 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 717 Gr. 106 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. transito kleine 621 Gr. 74½ M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 2,55—2,80 M bez., Roggen- 3,45—3,80 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 19. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) **Wetter:** Schön. Temperatur + 16° R.

Weizen bei äußerst kleinem Verkehr unverändert im Preise. Bezahlt wurde für russischen zum Transit Ghirka 747 Gr. 110 M, Ghirka etwas Kubanka 740 Gr. 110 M per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 717 Gr. 106 M per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt russ. zum Transit kleine 621 Gr. 74½ M per Tonne. — **Dotter** russ. zum Transit 120 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** feine 2,55, 2,62½, 2,65, 2,75, 2,80 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 3,45, 3,47½, 3,55, 3,80 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** unverändert. Contingentirter loco 58,20 M bez., nicht contingentirter loco 39,50 M bez.

Spiritus.

Königsberg, 19. Juni. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Juni, loco, nicht contingentirt 39,50 M, Juni nicht contingentirt — M, Juli nicht contingentirt — M, August nicht contingentirt 39,50 M, Septbr. nicht contingentirt 39,90 M Gd.

Meteorologische Depesche vom 19. Juni.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	762	SSW 3	bedeckt	11
Aberdeen	760	NW 3	wolkig	8
Christiansund	750	NO 3	heiter	11
Kopenhagen	753	SO 4	Regen	15
Stockholm	758	S 2	wolkenlos	17
Haparanda	756	NNW 2	bedeckt	10
Petersburg	758	WNW 3	bedeckt	12
Moskau	760	OSO 1	wolkenlos	21
CorkQueenstown	766	W 1	bedeckt	11
Cherbourg	765	NW 5	halb bed.	12
Helder	749	NNW 3	bedeckt	13
Sylt	749	SW 1	bedeckt	13
Hamburg	751	SW 3	bedeckt	11
Swinemünde	753	SO 4	wolkig	16
Neufahrwasser	758	S 2	wolkig	17
Memel	758	SO 2	halb bed.	15
Paris	—	— —	—	—
Münster	750	SW 6	bedeckt	9
Karlsruhe	759	SW 7	bedeckt	12
Wiesbaden	756	SW 5	bedeckt	11
München	759	SW 5	Regen	7
Chemnitz	754	SW 2	Regen	11
Berlin	752	SSO 3	bedeckt	15
Wien	757	still —	Regen	12
Breslau	756	OSO 3	wolkig	13
Il d' Aix	—	— —	—	—
Nizza	—	— —	—	—
Triest	757	O 1	bedeckt	18

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das gestern über der irischen See erschienene Minimum ist unter Abnahme an Tiefe nach der südlichen Nordsee fortgeschritten, es beherrscht Centraleuropa und erzeugt auf seiner Südwest- und Südseite, in Wechselwirkung mit einem über der Biscayasee liegenden und sich ostwärts ausbreitenden Hochdruckgebiete stürmische Südwinde über Süddeutschland. In Deutschland ist bei sonst mäßigen südlichen Winden das Wetter kühl und trübe, im Nordwesten und Süden fiel fast überall Regen. Fortdauer des kühlen Wetters wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
19	8	759,3	13,8	SSO., flau; bewölkt.
19	12	758,1	18,1	S., mäßig; wolkig bedeckt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Riess & Reimann, Danzig,

grösstes Tuchwaarenhaus am Platze,

empfehlen ihre bedeutenden Läger in hocheleganten und anerkannt geschmackvollsten

Sommeranzug-, Paletot- und Beinkleider-Stoffen

zu billigsten, festen Preisen.

Für den Hochsommer empfehlen noch ganz besonders zu Anzügen leichte und sehr haltbare Köperstoffe in verschiedenen Nüancen, sowie waschechte gemusterte Leinenstoffe in bayrischen Fabrikaten.

Muster-Collectionen zu Diensten! Versand nach auswärts franco!

(14147

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden erfreut
Danzig, den 18. Juni 1897
Richard Stuhlmacher
und Frau, geb. **Ulrich.**

Statt besonderer Meldung.
Heute Mittags 12¾ Uhr starb nach langem Leiden unser innig geliebter Vater

Oskar Schenk

im 52. Lebensjahre.
Dieses zeigen tief betrübt an (14177
Die trauernden Hinterbliebenen.
Danzig, 18. Juni 1897.
Die Beerdigung findet Dienstag, Nachm. 4 Uhr, vom Diakonissenkrankenhause aus nach dem Trinitatis-Kirchhofe statt.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier

Herrmann Kroggel

im 63. Lebensjahre.
Dieses zeigen tief betrübt an (14170
Die trauernden Hinterbliebenen.
Seefeldt, 18. Juni 1897.

Naturforsch. Gesellschaft.
Aerztlicher Verein.
Freitag, den 25. Juni,
14154) Abends 8 Uhr.
Dr. Abegg.

Unserer **Damenwelt** bietet keine andere **Kleiderschutzborde** so sichere Garantie unübertroffener Haltbarkeit und Güte, und keine erfreut sich solcher Beliebtheit als —

Vorwerk's Velour-Schutzborde

— kenntlich durch den auf die Borde aufgedruckten Namen des Erfinders **„Vorwerk“.** (13418



Die Johanni-Nachtfahrt auf See
per Salondampfer „Drache“
findet heute, **Sonnabend,** bestimmt statt. Abfahrt Frauenthor 9 Uhr, Westerplatte 9½ Uhr Abends. Fahrpreis M 1,50, Kinder M 1,—. Restauration an Bord. (14174
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SS. „Brunette“, ca. 19./21. Juni.
SS. „Annie“, ca. 24./26. Juni.
SS. „Blonde“, ca. 1./3. Juli.
Es ladet in London:
Nach Danzig: (14179
SS. „Blonde“, ca. 19./22. Juni.
Th. Rodenacker.

Feinsten neuen Schleuder-Honig
empfiehlt billigst
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Neuen diesjährigen
Schleuderhonig
empfiehlt (14202
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse 42.

Das Allerfeinste von
Castl.-Matjes-Heringen
empfing und empfiehlt
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse 42.

Wassersucht i. heilbar. Brsch. 50 Pf. fr. d. Nardenkötter, Münster i. W., Heilanst.

An- und Verkauf
von städtischem
Grundbesitz,
Beleihung v. Hypotheken sowie Baugelder
vermittelt (13567
Julius Berghold,
Langenmarkt 17, I.



Vergnügungsort Krampitz.

Das Dampfboot „Grethe“ wird von Mattenbuden aus an den Sonntagen folgende Touren fahren:
Von Danzig: Vormittags 8, 10 Uhr, Nachmittags 2, 4, 6, 8 Uhr.
Von Krampitz: Vormittags 9, 12 Uhr, Nachmittags 3, 5, 7, 9 Uhr.
Von 9 Uhr Abends von Krampitz nach Bedarf.
Fahrpreis für Erwachsene 15 ₰, Kinder 10 ₰.
14028) **Th. Poltrock.**

„Baron von Wrangel“,

Cigarette aus edelsten türkischen Tabaken, zeichnet sich durch hochfeines Aroma, sehr angenehmen und milden Geschmack aus.
Dieselbe wird in 2 verschiedenen Stärken, mit und ohne Mundstück, fabrizirt und ist in eleganten Packungen à 10, 20 und 100 Stück in besseren Geschäften erhältlich. (13905
Cigarrettenfabrik Stambul.
J. Borg.

E. G. Olschewski,
Möbel-Fabrik und Magazin,
Langenmarkt 20, neben Hotel du Nord, Röpergasse 2/3,
empfiehlt sein großes Lager von (12326
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
zu billigsten Preisen bei streng reeller Bedienung.

Zum 1. Oktober d. Js. sind in meinem Grundstück,
Zoppot, am Markt, Seestraßenecke,
hochherrschaftliche Wohnungen
mit 5 und 4 Zimmern, Balkons, Badestube ꝛc. zu vermiethen.
Zu erfragen **Zoppot, Seestraße Nr. 49,** und **Danzig, Langenmarkt 33/34.** (14029
A. Fast.

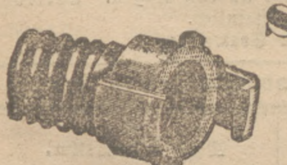
Gasmotoren-Fabrik Deutz.
Verkaufstelle Danzig
Vorstädt. Graben 44.
Verkaufsbureau für Pommern, Ost- und Westpreussen.

Motoren zu allen gewerblichen und landwirthschaftl. Zwecken und für elektr. Lichtbetrieb.
Locomobilen, Gas-Locomotiven, Motorboote etc.

„Otto's neue Motoren“ werden in Deutschland **nur** von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gebaut.

Kostenanschläge gratis und franco (547

Gartenschlauch, Panzerschlauch, Hanfschlauch,
Schlauchhaspeln,
Spritzrohre,
Schlauchkupplungen
ohne Gewinde.



Danzig. **Carl Bindel** Wollwebergasse. 27.

Eugen Hasse, Kohlenmarkt 25, am Stockthurm,
empfiehlt sein großes Lager in
fertiger Herren- u. Knaben-Confection
zu billigen, aber festen Preisen.

Herren-Sommerpaletots vom Lager, aus reiner Wolle, eleganter Stoff, à Stück 9, 10, 12 M.
Herren-Sommerpaletots vom Lager, von hochfeinem Stoff, bestehend aus Granit-Kammgarn-Tricot, à Stück 15, 18, 21 M.
Herren-Anzüge vom Lager, von elegantem Schnitt und sauber gefertigt, aus reinwollenen Stoffen, à 10, 12, 15 M.
Herren-Anzüge vom Lager, aus hochfeinem **Cheviot, Kammgarn, Tricot, Satin,** à 18, 21, 24 M.
1. Etage großes Tuchlager in deutschen, englischen und französischen Stoffen in allen Dessins.
Herren-Sommerpaletots nach Maaß, aus feinstem Granit und Serge, à 24, 27, 30 M.
Herren-Anzüge nach Maaß, aus hocheleg. Stoff., Satin, Kammgarn, engl. Loden, à 30, 36, 40 M.

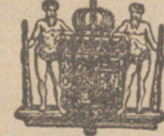
Confirmanden-Anzüge.
Jaquet-Anzüge aus Tuch, Kammgarn und Cheviot, à 8, 10, 12 M.
Knaben- und Kinder-Anzüge, in hocheleganten Mustern, von 2, 3—4 M.
Sämmtliche Sachen zeichnen sich durch saubere Arbeit und guten Sitz aus und werden unter persönlicher Leitung meines Zuschneiders unter Garantie geliefert.

Vergnügungen.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Vor und nach der Vorstellung Concert.
Anfang 7½ Uhr, Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.
Im vorderen Garten kein Entree. Gute Speisen u. Getränke.
14065) **Fritz Hillmann.**

Specht's Etablissement — Seebad Heubude.
H. Manteuffel.
Sonntag, den 20. Juni 1897:
Großes Militär-Concert,
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten H. Recoschewitz.
Neues Programm!
U. A.: The Washington-Post v. Sousa (neu), Vogelstimmen-Polka v. Walter und Xylophon-Solis.
Anfang 4 Uhr Nachm. Entree 15 ₰ à Person.
Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener frei!
H. Manteuffel.
NB. Bei schönem Wetter liegt, auch an Werktagen, Nachmittags 3 Uhr Dampfer in Danzig zur Abfahrt nach Heubude bereit. (14133

Moldenhauer's Etablissement.
Sonntag, den 20. Juni:
Gr. Garten-Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
14128) **A. Kirschnick.**



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Täglich:
Grosses Park-Concert.
(Direction: Herr **C. Theil,** Königl. Musikdirigent.)
Anfang Wochentags 7 Uhr. Entree 15 Pf.
Sonntags 5 „ „ 20 „
Carl Bodenburg,
14130) Königl. Hoflieferant.

Sängerheim.
Sonntag und Montag:
Grosses Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1, unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Lehmann.**
Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag 7 Uhr.
Entree 10 ₰, Kinder frei.
Jeden Montag: Concert von den Husaren, Direction Kgl. Musikdirigent Herr **Lehmann.**
Jeden Donnerstag: Concert von dem Infanterie-Regiment Nr. 128, Direction Kgl. Musikdir. Hr. **H. Recoschewitz.**
14182) **Arthur Gelsz.**

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, den 20. Juni 1897:
Concert
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Kiehaupt.**
Kassenöffnung 4 Uhr.
Anfang 5 Uhr.
Entrée 50 Pfg.
13770) **Bade-Direction.**

Kurhaus Westerplatte.
Täglich, außer Sonnabend:
Militair-Concert.
Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag:
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Sonntags 30 ₰, Wochentags 15 ₰.
H. Reißmann.

Nur noch kurze Zeit.
Café Beyer.
Heute und folgende Tage:
Humoristischer Abend
der altrenommirten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
aus dem Krystall-Palast zu Leipzig
(Eyle, Schmidt, Hölty, Pastory, Rafaeli, Belzer, Eyle jun.).
Anfang: Sonntags ½8 Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Billets à 40 ₰ in den bekannten Verkaufsstellen.

Café Selonke,
Olivaerthor.
Sonntag, den 20. Juni 1897:
Brillant-Feuerwerk
und bengalische Beleuchtung v. Kunstfeuerwerker Hrn. Kling.
Grosses Concert.
Anfang 5 Uhr. Entree 25 ₰.

Link's Kaffeehaus,
Olivaerthor 8.
Sonntag, den 20. Juni:
Großes Concert.
Direction:
A. Krüger, Kgl. Musikdirigent.
Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.

Restaurant u. Garten Bürgerwiesen,
Jeden Sonntag:
Groß. Familien-Kränzchen.
Jeden Mittwoch:
Familien-Abend.
Empfehle meinen schattigen Garten zum angenehmen Aufenthalt. (14089
Kaffee wird zubereitet.
C. Niclas.

Neues Kur-Theater in Zoppot.
(Hôtel Kaiser-Hof.)
Eröffnungsvorstellung
Sonntag, den 20. Juni cr.
„Unsere Frauen“
Lustspiel in 5 Akten
von **G. von Moser** und **Franz von Schönthan.**
Anfang 7½ Uhr.

Gambrinus-Halle,
3 Ketterhagergasse 3.
Restaurant mit Garten.
Warmes **Frühstück** zu kleinen Preisen. **Mittagstisch** von 12—3 Uhr, a Couvert 0,75 u. 1,00 M. Abonnement billiger.
Reichhaltige **Speisekarte** zu jeder Tageszeit.
Königsberger Schönbuscher Bier und **Münchener Kindl.**
2 Säle für Hochzeiten, Gesellschaften und Vereine.
Diners und Soupers in und außer dem Hause.
Niederlage von
flüssiger Kohlensäure.
Hochachtungsvoll
J. W. Neumann.

Hirschfelds Restaurant,
39 Breitgasse 39.
Breslauer **Würstchen** treffen heute, sowie jede Woche frisch ein.

Kaiserhof,
Heilige Geistgasse 43,
empfiehlt dem geehrten Publikum seine oberen wie unteren Localitäten zu Hochzeiten, Festlichkeiten und für Vereine, sowie anerkannt kräftigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause. (14191
A. Ruttkowski.

Vereine.

Verein ehemaliger Johannisschüler.
Einladung
zur
Dampfer-Ausfahrt
nach
Hela über Zoppot
Donnerstag, den 24. Juni 1897.
Abfahrt Nachmittags 2 Uhr vom Frauenthor.
Meldungen bis Mittwoch, den 23. d., im Comtoir des Herrn Heinrich Hevelke, Hundegasse 31, erbeten.
Der Vorstand.
Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen. (14171

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22626 der Danziger Zeitung.

Sonnabend, 19. Juni 1897 (Abend-Ausgabe.)

Aus der Provinz.

ξ **Neustadt**, 18. Juni. Die von den **Redemptoristen-Patres** hierselbst geleiteten **Volksmissionen** sind nach 14tägiger Dauer nunmehr geschlossen worden. Während dieser Zeit herrschte hier ein bewegtes Leben und Treiben. Da die Kirche die große Menschenmenge nicht faßte, fanden viele Predigten auf dem dieselbe umgebenden Kirchhofe statt und es waren die Nachbarhäuser und die Kirchhofsmauer dicht mit Zuhörern besetzt. Am stärksten war der Besuch am letzten Sonntage, da gleichzeitig mit den Missionsandachten auch der Trinitatisablaß verbunden war. Die Zahl der Besucher an dem Tage wird auf 20 000 bis 29 500 geschätzt. Zur Aushilfe bei der Seelsorge waren 32 Geistliche thätig, während an anderen Tagen 20 derselben amtirten. Die hiesige Actien-Brauerei hat allein 300 Tonnen Bier verkauft. Der Marktplatz mit seinen Buden und Standplätzen, inmitten der sich dahin wälzenden Menschenmenge glich einem großen Jahrmarkt.

W. **Elbing**, 18. Juni. In der heutigen Sitzung der **Stadtverordneten - Versammlung** wurde die Einrichtung eines **Jugendspielplatzes** auf dem der Stadt gehörigen Terrain am Bahnhofe, zu welchem Zwecke die Schichau'schen Erben seiner Zeit 15 000 Mk. gespendet haben, beschlossen. — Zur Ausschmückung der Stadt während des **Provinzial-Sängerfestes** wird ein Betrag bis zur Höhe von 1000 Mk. bewilligt. — Darauf wurde für die hiesigen Volksschullehrer und -Lehrerinnen folgende **Besoldungsordnung** festgestellt: Hauptlehrer beziehen Grundgehalt 1400 Mk., Alterszulagen 150 Mark, Wohnungsgeld 360 Mk., freie Feuerung im Werthe von 100 Mk. Lehrer: 1000 Mk. Grundgehalt (800 Mk. bei provisorischer Anstellung), Alterszulagen 150 Mk., Wohnungsgeld 300 Mk. (bei provisorischer Anstellung 200 Mk.), Lehrerinnen: Grundgehalt 800 Mk. (bei provisorischer Anstellung 700 Mk.). Alterszulagen 100 Mk., Wohnungsgeld 200 Mk. Es beträgt somit das Höchsteinkommen der Hauptlehrer 3210 Mk., der Lehrer 2650 Mk., der Lehrerinnen 1900 Mk. Der durch das Gesetz bedingte Ausfall an Staatsbeiträgen beläuft sich auf 3750 Mk. Die Mehraufwendungen für circa 80 Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen belaufen sich auf 4640 Mk., die Mehraufwendungen für die Lehrer an den gehobenen Schulen, Vorschule, höhere Töchterschule 4330 Mk., so daß also eine Gesammt-Mehraufwendung von 8970 Mk. erforderlich wird. Herr Prediger Harder constatirte, daß alle das Gefühl hätten, daß dieser Gehaltsplan nicht auf längere Zeit gelten könne, die Wünsche der Lehrer um Bewilligung eines Grundgehaltes von 1350 Mk., 150 Mk. Alterszulage und Wohnungsgeld würden nach Mittheilung des Herrn Meißner einen Mehraufwand von 60 000 Mark erfordert haben. Die Erfüllung dieser Wünsche sei einestheils wegen des Kostenpunktes, anderentheils deshalb nicht möglich, weil dadurch das System der ganzen Beamtenbesoldung über den Haufen geworfen würde.

♔ **Riesenburg**, 18. Juni. Herr Pfarrer Polenske beabsichtigt, in der zweiten Hälfte des Monats August hierselbst einen **Bazar** zu veranstalten, dessen Reinertrag zum Bau eines Hauses für die Unterbringung der **Kleinkinderbewahranstalt** verwendet werden soll.

△ **Tuchel**, 18. Juni. Nach einem Beschlusse des Kreisausschusses soll das Project betreffend die Erbauung einer **Kleinbahn** im Anschluß an die Kleinbahn im Bromberger Kreise bis auf weiteres vertagt werden, da diese Angelegenheit noch nicht spruchreif erscheint.

Neuenburg, 18. Juni. Heute **starb** hier im Alter von 50 Jahren nach längerer Krankheit Herr **Postmeister Dölle**, der nach seiner Ernennung zum Postmeister das hiesige Postamt etwa zwei Jahre lang verwaltet hat.

d. **Lauenburg**, 18. Juni. Ein Mangel an kleineren Wohnungen tritt neuerdings hier hervor. Um diesen Uebelstand seinen Arbeitern weniger fühlbar zu machen, hat Herr Zündwaarenfabrikbesitzer Herm. Priester hier einen Complex Land zwischen der Stolp-Danziger Bahnstrecke und der Stadt gekauft, auf welchem er **16 Arbeiter-Doppelwohnhäuser** errichtet. Drei davon sind bereits unter Dach und werden am 1. Juli bezogen, während die übrigen zum 1. Oktober bezw. zum 1. April nächsten Jahres fertig werden.

Tilsit, 18. Juni. **[Schwerer Unfall.]** Bald nach fünf Uhr durcheilte gestern, wie die „T. A. Z." berichtet, mit Windesschnelle die Straßen unserer Stadt die Schreckensnachricht: „Ein Theil des **Neubaues** auf dem Grundstück des Herrn Schaack ist **eingestürzt**!" Herr Schaack ist gleichzeitig Bauherr und Bauleiter. Die Maurer auf seinem Bau waren zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags in dem nach dem Hofe zu belegenen Stockwerke mit ihren Arbeiten beschäftigt, als der Maurerpolier Risse im Mauerwerk wahrnahm. Sogleich wurden einige Leute beauftragt, nach dem Keller zu gehen, um „abzusteifen" (d. h. das Mauerwerk zu stützen). Kaum waren sie an der Arbeit, als der Polier bemerkte, wie die Risse stärker und weiter wurden. Er rief jetzt allen Arbeitern zu, sich schleunigst von dem Bau zu flüchten. Für sechs, die unten im Keller beschäftigt waren, kam diese Mahnung zu spät. Noch bevor es ihnen gelang, das Freie zu gewinnen, stürzte der Ostflügel des Baues mit donnerähnlichem Krachen zusammen und begrub unter der furchtbaren Last von Steinen, Eisenträgern und schweren Balken die **sechs im Keller anwesenden Menschen**. Der Feuerwehr gelang es, fünf der Verschütteten zu retten, von denen zwei leichter, drei schwer verletzt waren, der sechste Arbeiter, ein 15jähriger Lehrling, wurde heute erst als Leiche zu Tage befördert.

Danziger kirchliche Nachrichten

für Sonntag, 20. Juni.

St. Marien. 8 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 2 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marien-Kirche Herr Cousistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr.

St. Katharinen. Morgens 8 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Vormittags 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Witting. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachmittags 3 Uhr Versammlung der confirmirten Jungfrauen Herr Militäroberpfarrer Witting.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Der Confirmanden-Unterricht beginnt am 24. d. M.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Vicar Zimmermann. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heilige Leichnam. Vormittags 9 Uhr Einsegnung der Confirmanden. Keine Communion.

St. Salvator. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sacristei. Nachmittags 3 Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Herr Vicar Rohrbeck. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Kirche in Weichselmünde. Vormittags 9½ Uhr Pfarrer Döring.

Himmelfahrts-Kirche in Neufahrwasser. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst.

Schulhaus zu Langfuhr. Vormittags 8 Uhr Militärgottesdienst Herr Divisionspfarrer Zechlin. 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. 11½ Uhr Kindergottesdienst, derselbe.

Schidlitz. Kl. Kinder-Bewahr-Anstalt. Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Beichte 9½ Uhr. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Jünglings-Verein. Donnerstag, Abends 7¾ Uhr, Bibelstunde.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachmittags 6 Uhr Herr Missionar Stephan aus Süd Afrika. Montag, Abends 7 Uhr, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde.

Heil. Geistkirche. (Evangel. - lutherische Gemeinde.) Vormittags 10 Uhr Lesegottesdienst.

Evang. - luth. Kirche, Heiligegeistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Nachmittags, derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr: Christliche Vereinigung, Herr Divisionspfarrer Zechlin.

Missionsaal Paradiesgasse 33. 2 Uhr Nachmittags Kindergottesdienst, 6 Uhr Abends Jahresfest des Jungfrauen-Vereins mit Festreden, Solo- und Chorgesängen, Gesprächen etc. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8 Uhr Abends, Evangelisations-Versammlungen. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

St. Nicolai. 6 und 8 Uhr Frühmesse, nach letzterer polnische Predigt. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 4 Uhr Vesperandacht. Donnerstag 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 4 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. Frühmesse fällt aus. 9¾ Uhr Hochamt. 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr Hochamt.

St. Hedwigskirche in Neufahrwasser. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Herr Pfarrer Reimann.

Baptisten - Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Kein Vortrag.

Methodisten - Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger H. P. Wenzel.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Warnemünde, 17. Juni. Der spanische Dampfer „Galeo", mit Planken von Gefle nach Santander bestimmt, ist gestern bei Rothsand-Leuchtschiff unweit Gjedser auf Sandgrund gestrandet. Der hiesige Postdampfer „Kaiser Wilhelm" beeilte sich, dem Schiffe Hilfe zu bringen und brachte dasselbe nach vielen vergeblichen Versuchen und großen Anstrengungen vom Strande ab und auf tiefes Wasser. Da sich herausstellte, daß der „Galeo" keine Beschädigungen erlitten hatte, so setzte derselbe seine Reise fort.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 158 bis 164. — Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 122 bis 133, russ. loco ruhig, 78—80. — Mais 83,00. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 55½ Br. — Spiritus (unverzollt) ruhig, per Juni-Juli 19½ Br., per Juli-Aug. 19½ Br., per August-Sept. 19¾ Br., per Sept.-Oktbr. 20 Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,55 Br. — Bewölkt.

Wien, 18. Juni. (Schluß - Course.) Oesterr. 4⅕ % Papierrente 102,25, österr. Silberrente 102,25, österr. Goldrente 123,40, österr. Kronenrente 100,90, ungar. Goldrente 123,20, ungarische Kronen-Anleihe 99,95, österr. 60 Loose 146,00, türk. Loose 57,80, Länderbank 243,00, österr. Creditb. 370,25, Unionbank 304,50, ungar. Creditbank 405,00, Wien. Bankverein 257,50, do. Nordbahn 276, Buschtiehradr. 546,50, Elbethalbahn 266,00, Ferdinand Nordbahn 3555,00, österreichische Staatsbahn 354,75, Lemberg-Czer. 287,00, Lombarden 88,00, Nordwestbahn 261,00, Pardubitzer 216,00, Alp. - Montan. 102,10, Tabak- Actien 164,00, Amsterdam 99,05, deutsche Plätze 58,65, Londoner Wechsel 119,55, Pariser Wechsel 47,60, Napoleons 9,52½, Marknoten 58,71, russ. Banknoten 1,27, Bulgar. (1892) 115,10, Brüxer 264,50.

Wien, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Mai-Juni 8,50 Gd., 8,55 Br., per Herbst 7,82 Gd., 7,83 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,65 Gd., 6,68 Br., do. per Herbst 6,22 Gd., 6,24 Br. — Mais per Mai-Juni 4,15 Gd., 4,17 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,84 Gd., 5,86 Br., per Herbst 5,62 Gd., 5,64 Br.

Amsterdam, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, do. per Novbr. 165. — Roggen loco behauptet, do. auf Termine wenig verändert, do. per Juli 96, do. per Okt. 97. — Rüböl loco 29, do. per Herbst 27¼.

Antwerpen, 18. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen behpt. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

Paris, 18. Juni. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,42, 4% ital. Rente 95,60, 3% portug. Rente 23,80, portugiesische Tabaks - Obligationen 474,00, 4% Russen 89 103,15, 3½% Russ. Anleihe 101,10, 3% Russen 96 93,20, 4% Serben 70,50, 4% span. äuß. Anleihe 64⅛, conv. Türken 21,87½, Türkenloose 111, 4% türk. Prioritäts-Oblig. 90 443,00, türk. Tabak-Oblig. 344,00, Meridionalbahn 686,00, österreichische Staatsbahn 766,00, Banque de France 3795, Banque de Paris 878,00, Banque Ottomane 573,00, Crd. Lyonn. 775,00, Debeers 739,00, Lagl. Estats. 111,00, Rio Tinto - Actien 702,00, Robinson-Act. 204,00, Suezkanal-Act. 3255,00, Privatdiscont 1⅞, Wechsel Amsterd. kurz 205,81, Wechsel a. deutsche Plätze 122 5/16, Wechsel a. Italien 4¼, Wechsel London kurz 25,09½, Cheq. a. London 25,11, Cheq. Madrid kurz 381,40, Cheq. Wien kurz 207,87, Huanchaca 54,50.

Paris, 18. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 23,50, per Juli 23,85, per Juli-August 23,65, per Septbr.-Dezbr. 22,25. — Roggen ruhig, per Juni 14,25, per Sept.-Dezbr. 13,60. — Mehl fest, per Juni 45,80, per Juli 46,35, per Juli-August 46,65, per Sept.-Dez. 46,80. — Rüböl ruhig, per Juni 56,50, per Juli 56,50, per Juli-August 56,75, per Septbr.-Dezbr. 57,50. — Spiritus behpt., per Juni 39,25, per Juli 39,00, per Septbr.-Dezbr. 35,75, per Januar-April 35,25. — Wetter: Bewölkt.

London, 18. Juni. (Schlußcourse.) Englische 2¾ % Consols 112 13/16, ital. 5 % Rente 94¾, Lombarden 7⅜, 4 % 89er russ. Rente 2. Serie 104¼, conv. Türken 21⅝, 4 % ungarische Goldrente 105, 4 % Spanier 63⅞, 3½ % Aegypter 102½, 4 % unific. Aegypter 107¼, 4¼ % Trib.-Anleihe 108½, 6 % cons. Mexikaner 98¼, Neue 93. Mexikaner 95, Ottomanbank 12⅜, de Beers neue 29⅛, Rio Tinto 21⅞, 3½ % Rupees 62⅜, 6 % fund. arg. Anl. 87⅛, 5 % argent. Goldanl. 91, 4½ % äußere Arg. 60, 3 % Reichs-Anleihe 96¾, Griechische 81. Anleihe 25, griechische 87er Monopol-Anleihe 28, 4% Griechen 1889 21½, brasilianische 89er Anleihe 65, Platzdiscont 1, Silber 27¾, 5% Chinesen 100½, Canada - Pacific 63, Central-Pacific 10⅛, Denver Rio Prefered 41¼, Louisville u. Nashville 51, Chicago Milwauk. 81, Norf. West Pref. neue 30⅜, North. Pac. 43¾, Newy. Ontario 14⅞, Union Pacific 7⅝, Anatolier 88,50, Anaconda 6¼, Incandescent 2.

London, 18. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt ruhig, Preise unverändert.

Liverpool, 18. Juni. Getreidemarkt. Weizen und Mehl stetig, Mais ½ d. höher. — Regen.

Petersburg, 18. Juni. Productenmarkt. Weizen loco 8,50. — Roggen loco 5,00. — Hafer loco 3,15—3,60. — Leinsaat loco 9,50. — Wetter: Veränderlich.

Petersburg, 18. Juni. Wechsel London (3 Mon.) 93,90, do. Berlin (3 Monate) 45,90, Cheques auf Berlin 46,25, Wechsel Paris (3 Monate) 37,30, Privatdiscont 5½, Russ. 4% Staatsrente 99, Russische 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 154, do. 3½% Goldanl. von 1894 148,00, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 284½, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 246¼, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 206½, do. 4½% Boden-credit-Pfandbriefe 156¾. Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 462, do. Discontobank 660, do. internationale Handelsbank 1. Emission 570, Russische Bank für auswärtigen Handel 410, Warschauer Commerzbank 470, Gesellschaft für elektr. Beleuchtung 645 Käufer.

Chicago, 17. Juni. Weizen setzte in Folge günstigen Wetters etwas niedriger ein; später trat auf umfangreiche Käufe und Deckungen eine bessere Stimmung ein. Schluß kaum stetig. Mais anfangs matt, erholte sich dann auf Deckungen der Baissiers, mußte aber später in Folge allgemeiner Liquidation wieder nachgeben. Schluß willig.

Newyork, 18. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,86. Rother Weizen loco —, per Juni 0,74½, per Juli 0,70½, per September 0,72, unverändert. — Mehl loco 3,20. — Mais per Juni 29⅝. — Zucker 3.

Productenmärkte.

Königsberg, 18. Juni. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother russ. 733 Gr. 104, 749 Gr. 108, 743 bis 748 Gr. mit Kubanka bes. 103,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 738 bis 754 Gr. 108 M per 714 Gr. bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 131 M bez., russ. 90 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. ab Boden 90 M bez., graue russ. ab Kahn 93 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. schwarz mit Schimmel 89 M bez.

Stettin, 18. Juni. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 39,30.

Kaffee.

Amsterdam, 18. Juni. Java - Kaffee good ordinary 46¾.

Hamburg, 18. Juni. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juli 37,00, per Septbr. 37,75, per Dezbr. 38,75, per März 39,00.

Havre, 18. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per Juni 45,50, per Septbr. 46,25, per Dezbr. 46,75. Behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 18. Juni. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,45. Nachproducte excl. 75 % Rendement 7,00—7,55. Ruhig. Brodraffinade I. 23,00. Brodraffinade II. 22,75. Gem. Brodraffinade mit Faß 22,87½—23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,87½—22,50. Fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 8,52½ Gd., 8,60 Br., per Juli 8,62½ Gd., 8,70 Br., per August 8,75 Gd., 8,80 Br., per Septbr. 8,75 Gd., 8,80 Br., per Oktbr.-Dezbr. 8,75 Gd., 8,80 Br. Still.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 107 000 Ctr.

Berliner Fondsbörse vom 18. Juni.

Der Kapitalsmarkt wies im Ganzen feste Gesammthaltung auf für heimische solide Anlagen, und auch die fremden fest verzinslichen Fonds konnten ihren Preisstand vielfach erhöhen oder doch befestigen. Der Privatdiscont wurde mit 2¾ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiete gingen Creditactien ziemlich lebhaft zu etwas höherem Course um, österreichische Bahnen fest, italienische Bahnen wurden lebhaft zu höherem Course gehandelt. Inländische Bahnen fest. Bankactien nach ruhigem Beginn anziehend und lebhafter in den speculativen Devisen. Industriepapiere fest und meist belebt, Montanwerthe zum Theil gesteigert.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,90
do. do.	3½	104,00
do. do.	3	97,70
Consolidirte Anleihe	4	103,90
do. do.	3½	104,10
do. do.	3	98,10
Staats-Schuldscheine	3½	100,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,60
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,20
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
Pommersche Pfandbr.	3½	100,50
Posensche neue Pfdbr.	4	101,90
do. do.	3½	100,25
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,30
do. neue Pfandbr.	3½	100,30
Westpreuß. Pfandbriefe	3	94,00
Posensche Rentenbriefe	4	104,50
Preußische do.	4	104,60
do. do.	3½	101,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,90
do. Papier-Rente	4⅕	102,30
do. do.	4⅕	102,30
do. Silber-Rente	4⅕	—
Ungar. Staats-Silber	4½	102,40
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente	4	104,60
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	103,20
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	67,60
Italienische Rente	4	94,20
do. do. neue, steuerfr.	4	—
amor. S. 3u. 4, 20% St.	4	92,90
Rumän. amort. Anleihe	5	100,90
Rumänische 4 % Rente	4	88,75
Rum. amortis. 1894	4	89,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	90,60
Türk. conv. 1 % Anl. C. a. D	1	21,55
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	90,30
do. Rente	4	67,00
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	24,80
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	—
do. Eisenb. St.-Anl.	5	90,50
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	93,30
Römische Stadt-Oblig.	4	93,50
Argentinische Anleihe	fr.	74,30
Buenos Aires Provinz	fr.	29,20

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
do. do. do.	4	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	101,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,60
do. do.	3½	99,00
do. unkündb. b. 1900	4	101,60
do. do. b. 1905	3½	101,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,50
do. do. neue	4	101,90
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,50
VII., VIII. Em.	4	103,50
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,50
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	116,00
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,70
do. do. 1886/89	3½	99,00
do. 1894 unk. b. 1900	3½	99,25
do. Comml.-Obl.	3½	99,00
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,20
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,80
do. do. do.	3½	98,40
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	106,00
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	102,30
do. do. (100)	4	101,00
do. unkündb. b. 1905	3½	99,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,40
Russ. Central- do.	5	122,40

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,40
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	25,25
Baier. Präm.-Anleihe	4	161,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	121,25
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	137,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	138,70
Lübecker Präm.-Anl.	3½	133,25
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	—
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	—
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	151,20
do. do. 1864	—	327,00
Oldenburger Loose	3	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	96,00
Raab-Graz do. neue	2½	33,80
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	191,10
do. do. von 1866	5	173,75
Ung. Loose	—	268,60
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	109,90

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2¼	83,10
do. do. St.-Pr.	5	122,80
Königsberg-Cranz	—	146,80
Ostpreuß. Südbahn	3	97,80
do. St.-Pr.	5	120,00
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	87,20
Galizier	5	109,75
Gotthardbahn	7⅖	156,50
Meridional-Eisenbahn	6⅗	134,50
Mittelmeer-Eisenbahn	—	99,75
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	5⅗	151,10
† do. Nordwestbahn	5½	127,50
do. Lit. B.	5⅞	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3¾	83,70
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	38,00
Warschau-Wien	18⅚	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,90
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	57,60
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	—
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,10
† Oesterr. Nordwestb.	5	—
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	76,60
† do. 5 % Oblig.	5	108,10
† do. do. Gold-Pr.	4	101,90
Anatol. Bahnen	5	88,40
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	101,20
† Kursk-Kiew	4	102,10
† Mosko-Rjäsan	4	—
† Mosko-Smolensk	5	—
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,25
† Rjäsan-Kozlow	4	102,00
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	87,40
do. Gen. Lien.	3	56,10
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	84,10

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,00	6
Berliner Kassen-Verein	128,00	6½
Berliner Handelsges.	165,75	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank	114,75	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	—	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,50	6
do. Bank	203,40	10
do. Effecten u. W.	115,30	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	159,10	7½
do. Hypoth.-Bank	119,10	6
Disconto-Command.	203,50	10
Dresdner Bank	159,80	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	128,60	4
Hamb. Commerz.-Bk.	136,60	7
Hamb. Hypoth.-Bank	160,00	8
Hannöversche Bank	—	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	109,90	5½
Lübecker Comm.-Bank	—	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	107,40	5
Meininger Hypoth.-B.	129,80	6
Nationalb. f. Deutschl.	145,10	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	103,25	5
Oesterr. Credit-Anstalt	231,90	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	151,50	7½
Posener Provinz.-Bank	107,50	4
Preuß. Boden-Credit	144,00	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	170,00	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	127,10	6
Schaffhaus. Bankverein	145,25	7½
Schlesischer Bankverein	132,10	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	114,00	—
do. Prioritäts-Act.	111,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	90,10	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	203,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	417,50	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,10	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	100,75	5
Allgem. Elektric.-Ges.	268,00	13
Hamb. Amer. Packetf.	125,50	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	47,50	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	172,00	7½
Königs- u. Laurahütte	166,50	8
Stolberg. Zink	68,00	2
do. St.-Pr.	140,60	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	186,10	6
Hibernia	187,75	9½

Wechsel-Cours vom 18. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,55
do.	2 Mon.	3	168,10
London	8 Tg.	3	20,355
do.	3 Mon.	3	20,29
Paris	8 Tg.	2	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	170,30
do.	2 Mon.	4	169,55
Petersburg	8 Tg.	5½	216,15
do.	3 Mon.	5½	214,00
Warschau	8 Tg.	5½	216,15

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,34
20-Francs-St.	16,22
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	—
Englische Banknoten	20,35
Französische Banknoten	81,10
Oesterreichische Banknoten	170
Russische Banknoten	216,55

Magdeburg, 18. Juni. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) **Melasse:** Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne — M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne —.

Rohzucker. Am hiesigen Rohzuckermarkte war die Stimmung in den ersten Tagen dieser Berichtswoche **eine schwache, weil mehrere größere Restläger** angeboten waren, die nur zu etwa 5—7 1/2 Pf. per Centner niedrigeren Preisen Aufnahme fanden. Im weiteren Verlaufe blieb die Tendenz eine ruhige und konnten die Preise ihren Werthstand behaupten, weil in Folge der in Hamburg tagenden Zuckerversammlung nur wenig Angebot vorlag. Von Nachproducten kamen nur einige Partien an den Markt, welche ebenfalls nach und nach einen Verlust von 10 Pf. für den Centner erlitten. Umsatz: 107000 Ctr.

Raffinirter Zucker. Im Laufe dieser Berichtswoche verkehrte der Markt in fester Haltung. Die Kauflust war allgemein eine sehr rege, dagegen das Angebot in prompter Waare und Juli-Lieferung sehr schwach, da die Raffinerien zum größten Theil bereits ausverkauft sind. Auch für die späteren Termine ist schon ein größerer Theil der Production verkauft und erhöhten deshalb einige Raffinerien ihre Forderungen theilweise über heute notirte Preise.

Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. **Rohzucker** I. Product Basis 88 % a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos. b. frei an Bord Hamburg: per Juni 8,60 M Br., 8,52 1/2 M Gd., Juli 8,70 M Br., 8,62 1/2 M Gd. August 8,80 M Br., 8,75 M Gd., September 8,80 M Br., 8,75 M Gd., Oktbr. 8,75 M Br., 8,70 M Gd., Oktbr.-Dezbr. 8,80 1/2 M Br., 8,75 1/2 M Gd., Novbr.-Dezbr. 8,82 1/2 M Br., 8,75 M Gd., Jan.-März 8,97 1/2 M Br., 8,92 1/2 M Gd., März 9,05 M Br., 8,97 1/2 M Gd. Tendenz: Still.

Hamburg, 18. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 8,55, per Juli 8,62 1/2, per Aug. 8,75, per Oktbr. 8,75, per Dezbr. 8,80, per März 9,02 1/2. Ruhig.

Butter und Käse.

Berlin, 18. Juni. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) Der laufende Bedarf ist gegenwärtig recht schwach und ist es wohl der letztwöchentlichen Preisermäßigung zu danken, daß wenigstens die Speculation einigermaßen rege eingriff und den mit Waare stark beschickten Markt etwas entlastete. Unter Berücksichtigung dieser Meinungskäufe, sowie in der Annahme, daß die Production nun auch bald langsam abnehmen dürfte, sah man sich hier veranlaßt, schon in dieser Woche mit einer kleinen Preiserhöhung — von 2 M — wieder vorzugehen. Landbutter einstweilen noch geschäftslos.

Preisfeststellung der von der ständigen Deputation gewählten Notirungscommission. (Alles für 50 Kilogr.): Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. 84 M, IIa. — M.

Berlin, 18. Juni. (Original-Bericht von Carl Mahlo.) **Käse.** Hierin keine Veränderung. Bezahlt wurde: Für prima Schweizer, echt und schnittreif, 80—90 M, secunda, ost- und westpr. 1. Qual. 66—72 M, 2. Qual. 45—60 M, echten Holländer 70—80 M, Limburger in Stücken von 1 3/4 Pfund 35—40 M, Quadrat-Backsteinkäse 9—12 M, 16—21 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 1,90—2,35 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Fettwaaren.

Bremen, 18. Juni. Schmalz. Höher. Wilcox 21,00 Pf., Armour shield 21,50 Pf., Cudahy 22,50 Pf., Choice Grocery 22,50 Pf., White label 22,50 Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 24,75 Pf.

Petroleum.

Bremen, 18. Juni. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Ruhig. Loco 5,60 Br.

Antwerpen, 18. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juni 16 Br., per Juli 16 Br. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 18. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 40 Pf.

Liverpool, 18. Juni. Baumwolle. Umsatz 15 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Stetig. Dhollerah fully good 3 19/32, fine 3 13/16, Domra fully good 3 5/8, fine 3 27/32. Middl. amerikan. Lieferungen: Ruhig. Juni-Juli 4 4/64 Verkäuferpreis, Juli-Aug. 4 3/64—4 4/64 do., August-Septbr. 4 do., Sept.-Oktbr. 3 57/64—3 58/64 do., Okt.-Nov. 3 51/64—3 52/64 Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. 3 49/64 do., Dezbr.-Januar 3 48/64 Werth, Januar-Februar 3 48/64 do., Februar-März 3 48/64 bis 3 49/64 Käuferpreis, März-April 3 49/64—3 50/64 d. Verkäuferpreis.

Eisen.

Glasgow, 18. Juni. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 9 1/2 d. Warrants Middlesborough III. 41 sh. 2 1/2 d.

Glasgow, 18. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 355 008 Tons gegen 363 204 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 79 gegen 80 im vorigen Jahre.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 18. Juni. Wind: W.

Angekommen: Friedrich Wilhelm, Lokenitz, Ueckermünde, Mauersteine. — Luna (SD.), Kunst, Köln, Güter. — Orvar Odd (SD.), Quiding, Carlscrona, Steine.

Gesegelt: Harrington (SD.), Westerlund, Ljusne, leer. — Jenny (SD.), Köster, London, Holz. — Cairndhu (SD.), Fletcher, Kotka, leer. — Bernhard (SD.), Arp, Hamburg, Güter.

19. Juni. Wind: SSW.

Angekommen: Bjalbo (SD.), Sohlgren, St. Olofsholm, Kalksteine. — Alice (SD.), Pettersson, Limhamn, Kalksteine. — Maja (SD.), Jacobaus, Kopenhagen, Güter.

Im Ankommen: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Rapport v. 18. Juni.

Wasserstand + 2,06 Mtr.
Wind: SW. — Wetter: heiter.

Stromab:

1 Kahn, Ziolkowski, R. Asch, Thorn, Danzig, 20 000 Kilogr. Branntwein.

1 Kahn, Lipinski, Nieszawa, Thorn, leer.

6 Traften, Riedel, C. Stolz, Sawek, Berlin, 3580 Rundkiefern.

Einlager Kanalliste vom 18. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: J. Gradowski, Montwy, 133,5 To. Zucker, Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser. — E. Engelhardt, Montwy, 110,5 To. Zucker, Wieler u. Hartmann Neufahrwasser. — G. Goyer, Kruschwitz, 120 To. Zucker, Cohrs u. Ammé, Neufahrwasser. — D. „Julius Born", Elbing, div. Güter, Ad. v. Riesen, Danzig. — L. Czarzynski, Nieszawa, 124,5 To. Weizen, Ernst Chr. Mix, Danzig.

Stromauf: D. „Linau", Danzig, Güter, Aug. Zedler, Elbing. — D. „Graudenz," Danzig, Güter, Meyhöfer, Königsberg. — D. „Brahe", Danzig, Güter, Rud. Asch, Thorn. — D. „Tiegenhof", Danzig, Güter, Aug. Zedler, Elbing.

Industrie.

Berlin, 18. Juni. Die Inhaber und Commanditisten der seit 1847 hier bestehenden Firma „**Siemens u. Halske**" haben ihrem Unternehmen mit dem heutigen Tage die Form einer **Actiengesellschaft** unter dem Namen „Siemens u. Halske, Actiengesellschaft" gegeben. Das Actiencapital der die Fabriken in Berlin, Wien und Charlottenburg umfassenden Gesellschaft beträgt 35 Millionen Mark.

Nächste Gewinnziehung Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pf. Keine Ziehungsverlegung 10.—13. Juli d. J.

200,000 Mk., 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mk. u. s. w.

LOOSE à **3** Mark 30 Pfg. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, **Hannover**, Gr. Packhofstrasse 29.

In Danzig zu haben bei: **Carl Feller jun., Carl Peter, Hermann Lau, Eugen Bieber**, Uhrmacher, Heilige Geistgasse 30, **Joh. Wiens Nachf., Expedition der Danziger Zeitung.** (14165

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Zuführung sämmtlicher auf Station Neufahrwasser ankommenden Eil- und Stückgüter, sofern dieselben nicht bahnlagernd gestellt sind, oder die Empfänger sich nicht rechtzeitig vorher die Abholung selbst oder einem anderen Bevollmächtigten ausdrücklich vorbehalten haben, wird innerhalb der Vorstadt Neufahrwasser an die Adressaten verwaltungsseitig bewirkt.

Desgleichen besorgt die Verwaltung im gleichen Umkreise auf **Antrag** die Zuführung auch der Wagenladungsgüter, sowie die Abholung aller mit der Bahn zu versendenden Güter aus der Behausung der Versender.

Zu diesem Zweck ist vom 1. Juli d. Js. ab in Stelle des bisherigen bahnamtlichen Rollfuhrunternehmers **Krupka** der Fuhrwerksbesitzer Herr **R. Hohnfeldt** bestellt und verpflichtet, die Ab- und Anfuhr der Güter zu festgesetzten Gebühren, deren Taxe bei der Güterabfertigungsstelle in Neufahrwasser eingesehen werden kann, auszuführen. (14100

Danzig, den 15. April 1897.

Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspection.

Vermischtes.

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank.

Convertirung 5 % und 4 % Hypothekenbriefe Serie III, V, VI, VII, VIII.

Wir sind beauftragt, Anmeldungen zur Convertirung der laut Bekanntmachung der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank vom 24. Mai cr. zur Rückzahlung ausgeloosten **5 % und 4 % Hypothekenbriefe Serie** III, V, VI, VII, VIII entgegenzunehmen.

Die Frist für die Anmeldung läuft mit dem 26. Juni a. cr. einschließlich ab.

Die Convertirung erfolgt durch Abstempelung in 3 1/2 % Hypothekenbriefe, **bezüglich welcher eine Ausloosung und Kündigung bis zum 1. April 1907 ausgeschlossen ist,** unter Vergütung von 1/4 % **Convertirungsprämie.**

Alle weiteren Details hinsichtlich der Convertirung, sowie die hierzu erforderlichen Formulare können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Danzig, im Juni 1897. (14173

Danziger Privat-Actien-Bank.

Abonnements-Einladung
auf die
Marienburgrr Zeitung
und Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich **vier** Mal mit den Gratis-Beilagen „Feuilleton-Beilage", „Illustrirtes Unterhaltungsblatt" und „Landwirthschaftliche Beilage", bringt in erschöpfender Weise bei schnellster Berichterstattung die wichtigsten politischen, lokalen und provinziellen Nachrichten, und ist, weil das **verbreitetste und gelesenste**, das zweckmäßigste Insertionsorgan im Kreise.

Abonnements pro Vierteljahr 1,25 M, mit Botenlohn 1,40 M, für Auswärtige 1,55 M nehmen alle Postanstalten entgegen.

Geschäftsstelle der „Marienburger Zeitung".

Einladung zum Abonnement
auf die dreimal wöchentlich erscheinende
Deutsch-Kroner Zeitung,

mit einer illustrirten und einer landwirthschaftlichen Beilage **ohne fremde Anzeigen.** Unsere Zeitung bringt in gedrängter Kürze Berichte der Reichstags-Verhandlungen, des Abgeordneten- und Herrenhauses, Politische Rundschau, Hof- und Personalnachrichten Locales und Provinzielles, sowie Marktberichte neuesten Datums

Die Dt. Kroner Zeitung ist die einzige Kreis-Zeitung, bringt die amtlichen Bekanntmachungen der Amtsgerichte im Kreise Dt. Krone und die Holzverkäufe der 8 Königlichen Oberförstereien in und außerhalb des Kreises.

Insertionspreis 15 Pf. die kleine Zeile.

Der Preis ist nach wie vor derselbe und zwar **1 Mk. 50 Pf.** mit und **1 Mk. 25 Pf. ohne Bestellgeld** bei allen Kaiserlichen Postanstalten.

Redaction und Expedition der „Deutsch Kroner Zeitung"
(F. Garms.)

Ganz besonders preiswerth

ist meine Specialität-Cigarre mit der Schutzmarke Nr. 7, kostet pro Mille 60 M, 10 Stück 60 ₰, und wird von keiner andern Cigarre in obiger Preislage übertroffen. Ich bitte dieselbe zu probiren. (14154

R. Martens, Danzig,
Cigarren-Import-Geschäft,
Brodbänkengasse 9, Ecke Kürschnergasse.
Commandite: Kohlenmarkt 24, hohes Thor.

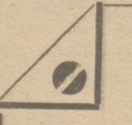
Soolbad und Sanatorium
Wittekind
b. Halle a. d. S., i. anmuth. u. klimat. bevorzugter Lage. Sool- u. Moorbäder (Schmiedeb. Eisenmoor), Kohlens.-Kuro-Soolbäder, Wasserheilverfahr., Anwendung d. bewährt. physikalischen Heilmethoden. Massage, Electr. u. Diätetik. Frühjahrsk. i. April u. Mai. Sais. b. Mitt. Oct. Neu: Fango. Prosp. d. d. Kur-Verw.
Dirig. Arzt: Dr. Lange

Werktäglich vom **23.—29. Juni 1897**
Haupt- und Schluss-Ziehung der
Weseler Geld-Lotterie
Grösster Gewinn im günstigsten Falle
Eine **Viertel Million**
in Summa
14 074 Gewinne von **1 070 000 Mark baar.**
Bei dieser Lotterie werden alle Gewinne ohne Abzug bezahlt.
Ganze Original-Loose zum Planpreise von **15,40.**
Halbe - - - - - **7,70.**
Porto und Liste 30 ₰ extra empfiehlt
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.
Ich versende auch Loose unter Nachnahme des Betrages. (13957

Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jr.**, Danzig, Jopengasse 13.
Haupt-Collecteur für Danzig: **Hermann Lau** in Danzig, Langgasse.

Versicherung gegen
Einbruchs-Diebstahls-Schäden
Versicherungsgesellschaft
„Fides"
in Berlin.
Prospecte und nähere Auskünfte bereitwilligst durch die General-Agentur Danzig
Hans Enss, Hundegasse Nr. 50.
Tüchtige Agenten gesucht. (10526

Dominikszwieback. Dominikszwieback.
Tägl. frische Dominikszwiebacke,
nur von feinster Tafelbutter, a Pfd. 1 Mk., empfiehlt (14198
Gustav Karow,
Röpergasse 5 und Jopengasse 29.



Ruster Ausbruch,
edelster süßer Ober-Ungarwein,
empfiehlt die große Flasche 1 M 50 ₰
Max Blauert,
Hundegasse 29.
4475)

Wichtig für Landwirthe!

Dampfcultur.

Um den Besuchern der diesjährigen Ausstellung der **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hamburg** vom 17.—21. Juni 1897 Gelegenheit zu geben, sich über die vollkommensten mechanischen Hülfsmittel für rationelle und billigste Bodencultur zu informiren, werden

John Fowler & Co.
aus Magdeburg

nicht allein auf dem Ausstellungsplatze eine sehr grosse Collection ihrer neuesten, für die verschiedensten Bedürfnisse passenden

Dampfpflug-Locomotiven und Geräthe

ausstellen, sondern solche auch während der Ausstellung im Betriebe vorführen. Ort und Betriebszeit der Dampfpflüge werden auf dem Stande der Dampfpflug-Fabrik von John Fowler & Co. in der Ausstellung und in deren Wohnräumen im Hôtel „Hamburger Hof" in Hamburg gerne mitgetheilt

---

Liebig-Bilder,
10 versch. reizende Serien M 3,50. Preisliste gratis, versendet **Ed. Friedlaender, Berlin, Karlstr. 7.**

Central-Meierei, Melzerg. 1, empfiehlt täglich von 7 Uhr Morgens **frische Tafelbutter,** ℔ 1,10 M. (14110
C. Bonnet Nachflg.

Zahn-Atelier
für schmerzlose Zahn-Operationen, auch unter
Lachgas,
Plomben, Gebisse jeder Art, mit auch ohne Platte.
Arthur Mathesius,
Gr. Wollwebergasse 2, neben dem Zeughaus.
Sprechst. tägl. 8—6 Uhr.

Rosen- (Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
v. A. E. Lehm. Würzburg
(kein Geheimmittel)
heilen **Blasen-** und **Harnröhrenleiden** (Ausfluss)
ohne Einspritzung schnell und sicher. Seit Jahren bewährt, was Hunderte von **Dankschreiben** beweisen. (101
Flacon zu **2 u. 3 Mk.**
In Danzig Löwen- und Rathsapoth. Langenmarkt.

Verschaalungsbretter.
3/4 u. 1 Zoll starke, 8 bis 11" breite t. Bretter, 30 bis 30' lang offerirt
F. Froese,
13673) **Legan.**

An- und Verkauf.

Ein Grundstück
mit Mittelwohnungen,
in **Langfuhr**, ist umständehalber zu verkaufen.
Offerten unter 14199 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Photogr. Reise-Camera,
40×50 hochelegant, fast neu, mit Zubehör billig zu verkaufen.
Adressen unt. 14119 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Poggenpfuhl
wird ein Haus, zum Geschäft passend, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 14204 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suche für meine landwirthschaftliche Maschinen-Reparaturwerkstätte
einen tüchtigen, energischen Werkführer.
Gustav Denzer,
Stolp.
31890)

Eine Bäckerei,
seit 28 Jahren mit gutem Erfolg betrieben, 1 Meile von Danzig, an Chaussee belegen, mit Wasserleit., u. 3 culm. Morgen Obst- u. Gemüsegarten ist zu verpachten oder zu verkaufen.
Alles Nähere b. **Mekelburger,** Scharfenort Nr. 24. (14192

2 flotte Wagenpferde,
ostpreuß. Fuchsstuten, 5 jährig, zweizöllig, zu verkaufen.
Degner, Milchkannengasse 9.

2 Segelboote
sind billig zu verkaufen in **Bohnsack** an der Fähre.

Stellen-Gesuche.

Comtoirist,
28 Jahre alt, mit Getreide- und Mehlkenntnissen, seit 3 1/2 Jahren in einem größ. Mühlen-Etablissement Westpreußens, sucht per 1. Juli resp. 1. August Stellung.
Offerten unt. 14127 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Suche selbstst. Stelle als
Wirthschaftsfräulein
da ich solche schon bekleidet.
Offerten an Lehrer **Willer** in Gr. Wickerau bei Neukirch Niederung. (14162

Erst. Gesinde-Comt. v. **B. Ußwaldt,** 1. Damm 15, empfiehlt perf. Kochmamsells für Danzig u. Zoppot, auch tüchtige Hausdiener von gleich und später. (14178

Empfehle einige jüngere
Landwirthinnen
in den 20er Jahren, unt. Leitung einer Frau die mit Landwirthsch. vertraut, auch schon in Stellung war. u. Kindergärtnerinn. 1. Kl.
J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Stellen-Angebote.

Malergehilfen
finden gegen hohen Lohn und freie Reise dauernde Arbeit bei
W. Timreck,
Neustadt Wpr. (14160

Kellnerinnen, Buffetmädch.
placirt (14188
Emilie Baecker,
Drehergasse 24.

Gesucht wird per 1. Juli d. J. ein
äußerst tüchtiger
Verkäufer,
welcher auch gleichzeitig das Decoriren größerer Schaufenster versteht. (14169
S. Alexander,
Lauenburg a. d. E.,
Herrenconfection und Schuhwaaren.

Mädchen
für Nachm. oder ganzen Tag gesucht Reiterkaserne Wohnung 33.

Für mein Agentur-, Commissions- und Assecuranz-Geschäft suche einen jungen Mann mit angemessener Schulbildung als (14079
Lehrling.
Felix Kawalki,
Langenmarkt No. 32.

Einen Lehrling
stellt sofort ein **Otto Below,** Juwelier u. Goldschmiedemeister, 27 Goldschmiedegasse 27.

Vertreter gesucht,
bei guten Leistungen festes Gehalt, für
Sterbekassen- u. Kinderversicherung
mit wöchentlicher Beitragszahlung.
Offerten unter Nr. 10526 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine tüchtige, gewandte
Verkäuferin
für die Wäscheabtheil. suchen zum sofortigen Eintritt
Ertmann & Perlewitz,
Holzmarkt 25/26.

Agenturen,
welche größeren Jahresverdienst ergeben, sind zu vergeben.
Offerten unter Nr. 13977 an die Expedit. dieser Zeitung erbeten.

Zu vermiethen.

Zoppot,
Schulstraße 21 ist e. möbl. Part.-Wohn., 3 Zim., Küche, Veranda, auf 4—6 Wochen zu vermiethen.

Zoppot, Danzigerstr. 66,
ist eine Wohn. v. 3 Zimm., Küche, Keller, von gleich zu vermiethen.

In Zoppot
sehr gute **Wohnungen,** billig.
Näheres Parkstr. Bella Vista II.

In der Villa **Halbe Allee 30** ist z. 1. Okt. die erste Etage mit 8 Zimmern, Kab., Bad, Kamm. etc. zu verm. **B. Schoenicke.**

Herrsch. Wohnung,
5 Zimmer u. Zubehör m. Gartenantheil ev. auch Pferdestall und Wagenremise, p. 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres Nachm. 3—4 Uhr Schwarzes Meer 9 bei **Brischke.** (14196

Die v. Hrn. Kaufm. **Fröse** bew. Wohnung (14899

Halbe Allee 6,
best. a. Entree, Saal, 5 Zimm., beq. Badest. u. 2 heizb. Bodenz., Balkons u. sämmtl. Zubehör p. p. ist z. Okt. d. Js. zu vermiethen.
Näheres **Café Feyerabend.**

Sagorsch.
2 Zimmer, mit auch ohne Pens., schön gelegen, zu vermiethen.
Offerten unter Nr. 14200 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Das Ladenlocal
Hundegasse 17,
der Hauptpost gegenüber,
ist zu vermiethen.

Photogr. Atelier
sofort auch später zu vermiethen.
Offerten unter 14118 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ladenlocal,
Milchkannengasse Nr. 13, auch getheilt, zum Oktbr. zu vermieth. Näh. Langenmarkt 35, i. Laden.

Eine gut (14207
möblirtes Zimmer
nebst Kabinet und Klavierbenutzung ist Breitgasse 21, 1 Tr. von sofort zu vermiethen.

Versetzungshalber
Wohnung
v. 3 Zimmern u. Zub. v. 1. Juli zu vermiethen Kalkgasse 8 b, I.

Breitgasse Nr. 17,
in der Nähe des Holzmarktes und der Markthalle, ist in der 1. Saal-Etage eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 3 Zimmern, Badestube und Mädchengelaß, per sofort oder 1. Juli preiswerth zu vermiethen. Ferner ist in der 2. Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, am 1. Juli zu verm. Näh. im Eisengeschäft des Herrn Lichtenfeldt, Breitgasse 17, part.

Miethgesuche.

Kinderloses Ehepaar
sucht z. 1. Okt. Wohn. v. 3—4 Z. im Poggenpfuhl od. dess. Nähe.
Offerten u. 14036 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Speicher-Unterraum
per Juli cr. in der Nähe der **Milchkannengasse** gesucht.
Offerten unter 14182 an die Exped. dies. Ztg.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.